



**grossdietwil**  
*... rundum Natur*

## dietler dorfzytig

### Impressum

Die Dietler Dorfzytig ist das offizielle Informationsmagazin der Einwohnergemeinde Grossdietwil.

#### Redaktionsschlüsse Dietler Dorfzytig:

- Nr. 167: 29. Juni 2025  
(erscheint ca. am 15. Juli 2025)
- Nr. 168: 14. September 2025  
(erscheint ca. am 30. September 2025)
- Nr. 169: 26. Oktober 2025  
(erscheint ca. am 11. November 2025)
- Nr. 170: 28. Dezember 2025  
(erscheint ca. am 13. Januar 2026)

Herausgeber: Gemeinderat Grossdietwil

Redaktion: Reto Frank, Zita Affentranger,  
Ruth Röhlin, Heidi Meier Huber

Auflage: 480 Exemplare

Verteiler: Alle Haushalte der Gemeinde Grossdietwil  
sowie Abonnentinnen & Abonnenten.

Erscheinung: 6 x jährlich

Lektorat: Ruth Röhlin

Layout: Grafikerei, Heidi Meier Huber, Grossdietwil

Druck: Druckerei Schürch AG, Huttwil

**Fotos nicht in Text-Dokumente einfügen,  
sondern separat, als jpg abgesichert, liefern.**

Fotos in grösstmöglicher Auflösung belassen.

Beiträge, Fotos, Anregungen und Wünsche an:  
dorfzytig@grossdietwil.ch, 079 827 57 65

Grundsätzlich vertritt der Gemeinderat die Haltung, dass auch kritische Beiträge nicht beschnitten werden sollten. Die freie Meinungsäusserung ist ein hohes Gut und in der Dorfzytig soll auch Platz für Ansichten von Minderheiten haben. Der Gemeinderat behält sich jedoch vor, Beiträge, welche Unwahrheiten enthalten oder einzelne Bürger denunzieren, nicht zu veröffentlichen.






www.biocontrol.ch  
www.biogarten.ch

**Abholzeiten**  
**Montag-Freitag**  
9:00 bis 12:00 Uhr  
13:30 bis 17:00 Uhr

**Stahlermatten 6**  
**6146 Grossdietwil**

## Träumen *oder* den Traum leben?

Wir unterstützen die selbstbestimmte Zukunft und alle, die eine weitsichtige Vorsorge- und Finanzberatung schätzen.

#### Wir beraten Sie gerne

Swiss Life Select Solothurn, Glutz-Blotzheim-Strasse 3, 4500 Solothurn  
Telefon +41 32 625 99 77, www.swisslife-select.ch

**Dietmar Frei**, Finanzberater mit eidg. FA  
Mobile +41 79 200 30 56  
dietmar.frei@swisslife-select.ch

**Yanick Frei**, Finanzberater  
Mobile +41 77 463 77 35  
yanick.frei@swisslife-select.ch

Selbstbestimmt entscheiden.  
Selbstbestimmt leben.



## Bestehendes verstehen, Neues erschaffen

Als Planungspartner begleiten wir Sie bei Umbauten, Sanierungen, Anbauten und Aufstockungen mit Holz.

dubachplant.ch

**DUBACH**  
PLANT AG



# Inhalt

Impressum	2
Vorwort	3
<b>Gemeinde</b>	
Mitteilungen	4-5
Grundbuchwesen	5
Bauwesen	5
Gratulationen	6
Einwohnerkontrolle	6
<b>Kanton</b>	
222 Jahre Kanton Luzern	7
Verhalten Trockenheit/Waldbrandgefahr	8-9
<b>GemeindeNews App</b>	9
Feuerwehr Hauptübung 2025	10
<b>Energieberatung</b>	11-14
<b>(G)Artenvielfalt</b>	15
Luzerner Waldameisen-Schutz	16-17
<b>Lebendiges Rottal</b>	18-19
<b>Akzent – Prävention &amp; Suchtberatung</b>	20
<b>Heimat – Neue Linde auf der Allmend</b>	21
<b>Vereine</b>	
Samariterverein	23
FerienSpaß	23
<b>Schulen</b>	
Schule Grossdietwil	24-26
Schule Zell	27
<b>Musikschule</b>	28
<b>Öpper vo öis – Renate Leuenberger</b>	29
<b>Vereine</b>	
Musikgesellschaft	30-31
<b>Gewerbe</b>	
GewerbeHinterland – Jubiläums-GV	32
<b>Vereine</b>	
Bäuerinnen- & Bauernverein	33
<b>Rezeptseite – Rösi Bucher</b>	34-35
<b>Damals – 122 Jahre Geschichte</b>	
Kirchenchor St. Johannes	36-37
<b>Schulung – Alzheimer Luzern</b>	38
<b>Kultur – Museum Dietu</b>	39
<b>Senioren</b>	
Seniorenrat der Kantonspolizei	40
Seniorentreff	41
<b>Mobilität – Luzern Mobil</b>	42
<b>Veranstaltungen</b>	
Stahler Bier	43
Frauengemeinschaft	44-45
<b>Schnabelwetzler</b>	45
<b>Bikekodex</b>	46
<b>Fasnachtsdank – 6 Gögs</b>	47
<b>Dietler Agenda</b>	48

**Foto Titelseite:** Tobias Lichtsteiner  
Hauptübung der Feuerwehr rund um die Kirche

## Vorwort



### Vorwort

#### Liebe Dietlerinnen und Dietler

Der Text dieses Liedes wurde ursprünglich 1819 von Hermann Adam von Kamp geschrieben und später von verschiedenen Komponisten vertont und ist sicher auch vielen von uns bekannt.

Doch was verbindet uns sonst noch alles mit dem Monat Mai? Der Wonnemonat Mai steht für das Aufblühen der Natur und ist somit ein Symbol für Aufbruchstimmung: Endlich wieder raus!

Übrigens, wussten Sie, dass in der bäuerlichen Welt der 1. Mai ausserdem ein Termin für Wechsel und Neueinstellung von Mägden und Knechten war?

Und für viele von uns ist es die Gelegenheit, um Ordnung zu schaffen und vieles zu entsorgen. Der Hausrat wird entrümpelt, Spielsachen neu sortiert und die Kleider, aus denen man herausgewachsen ist oder nicht mehr unserem Stil entsprechen, in grosse Säcke verpackt, die dann in der Altkleidersammlung landen.

Was dann damit passiert, ist bekannterweise eine traurige Realität. Die heutzutage kurzlebige Fast Fashion kann zum grössten Teil nicht weiterverkauft werden. Sie landet auf grossen Müllbergen oder im Meer. Es sollte uns daher anregen, vermehrt darauf zu achten, was wir kaufen und ob es notwendig ist. Ressourcenorientiertes Handeln könnte man dies nennen. Die Welt wird gemäss neusten Statistiken mit Müll und Plastik in einem noch nie dagewesenen Ausmass übersät. Aus diesem Grund denke ich, macht es Sinn, beim Einkauf vermehrt auf Qualität, Sinnhaftigkeit und Nutzen zu setzen.

Ganz in diesem Sinne: Fast alles neu macht der Mai.

Herzliche Grüsses

Vanessa Hugelshofer, Schulverwalterin



# Mitteilungen

## Einladung zur Gemeindeversammlung am Mittwoch, 11. Juni 2025 um 20.00 Uhr im Säulensaal vom Schulhaus

### Der Gemeinderat hat die Traktandenliste für die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 11. Juni 2025 wie folgt festgelegt:

#### 1. Genehmigung Jahresbericht 2024 mit:

- den Berichten zu den Aufgabenbereichen inkl. Stand der Umsetzung des Legislaturprogramms,
- der Jahresrechnung 2024 inkl. Anhang,
- dem Prüfbericht der Rechnungscommission,
- dem Bericht des strategischen Controlling-Organs,
- dem Kontrollbericht der Finanzaufsicht.

#### 2. Kreditabrechnungen zur Orientierung und Kenntnisnahme

- EDV Umstellung/digitale Geschäftsverwaltung
- Umgestaltung/Sanierung Spielplatz Schulhaus

#### 3. Änderung der Gemeindeordnung Grossdietwil: Streichung von Art. 17 lit. i zu Finanzgeschäften

#### 4. Konzessionsvertrag mit der CKW AG betreffend Nutzung von öffentlichem Grund und Boden für elektrische Verteilanlagen

#### 5. Neuwahlen der Mitglieder des Urnenbüros der Gemeinde Grossdietwil für die Amtsperiode 2025 – 2029

#### 6. Orientierung und Verschiedenes

- Tempo 30 auf Gemeinde- und Privatstrassen
- Aktueller Stand der Sanierung der Eichbühlstrasse und der Trinkwasserleitung
- Planung einer PV-Anlage auf dem Schulhausdach
- Aktuelle Entwicklungen im Wasserverbund

Der Jahresbericht 2024, die Akten und Unterlagen zu den Traktanden sowie das Stimmregister liegen während der Auflagefrist (16 Tage vor der Gemeindeversammlung) bei der Gemeindekanzlei Grossdietwil zur Einsichtnahme auf oder können unter [www.grossdietwil.ch](http://www.grossdietwil.ch) eingesehen werden. Jede Haushaltung erhält eine Botschaft mit Erläuterungen.

## Erfreulicher Abschluss der Gemeinderechnung 2024

Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 179'871.97 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 376'802.38.

	Saldo Globalbudget (Rechnung)	Saldo Globalbudget (Budget)
Präsidiales, Sicherheit und Kultur	Fr. 792'910.57	Fr. 883'875.00
Bildung	Fr. 1'170'514.67	Fr. 1'340'898.00
Finanzen und Steuern	Fr. -4'133'309.18	Fr. -3'821'187.00
Gesundheit und Soziales	Fr. 1'460'026.21	Fr. 1'526'712.00
Raumplanung, Verkehr u. Umwelt	Fr. 529'985.76	Fr. 446'504.00

Bei der Investitionsrechnung ergeben sich Ausgaben von Fr. 686'972.49 und Einnahmen von Fr. 83'776.37. Die Investitionsrechnung schliesst mit Mehrausgaben von Fr. 603'196.12 ab.

Der Gemeinderat freut sich über diesen erfreulichen Rechnungsabschluss 2024. Der Ertragsüberschuss ist vor allem der Ausgabendisziplin durch Einhaltung fast aller Globalbudgets und tieferen Nettoausgaben zuzuschreiben. Ausserdem konnte die Gemeinde einen markant höheren Eingang von nicht voraussehbaren allgemeinen Steuern (Einkommenssteuern natürliche Personen frühere Jahre, Quellensteuern natürliche Personen sowie Sondersteuern auf Kapitalauszahlungen natürliche Personen) gegenüber dem Budget verzeichnen.

Der Gemeinderat wird auch weiterhin bestrebt sein, die gute Finanzlage der Gemeinde durch sorgfältiges Ausgabenmanagement zu stabilisieren. Dieses Ziel kann jedoch nur durch das Zutun jedes einzelnen Einwohners und jeder einzelnen Einwohnerin erreicht werden.

Die Mitglieder des Gemeinderates bedanken sich bei allen, welche sich zugunsten von Grossdietwil engagieren, herzlich.

# Grundbuch- wesen

# Bauwesen

## Vernehmlassung

**Der Gemeinderat hat sich im Vernehmlassungsverfahren geäussert zu:**

- Ausnahme vom Ruhetags- und Ladenschlussgesetz für Selbstbedienungsgeschäfte und Lockerung der Sperrstunde im Gastgewerbe vor hohen Feiertagen
- Entwurf einer Änderung der Verordnung über den Gebührenbezug der Gemeinden

## Die Gemeindeverwaltung bleibt an verschiedenen Tagen geschlossen

**Donnerstag, 29. Mai 2025 - Auffahrt und 19. Juni 2025 - Fronleichnam sind Feiertage.**

Daher bleiben die Schalter der Gemeindeverwaltung auch am Freitag, 30. Mai 2025 und 20. Juni 2025 geschlossen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

## Handänderungen

**Seit der letzten Ausgabe der Dierler Dorfzytig wurde folgende Handänderung notariell bestätigt:**

- **Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 414, GB Grossdietwil,** von Daniel Duss Architektur GmbH, Luzern an Remo Gloor und Stefanie Kurmann, Uffikon
- **Eigentumsübergang der Grundstücke Nrn. 187, 189, 191, 194, 198, 224, 268, 274, 280, 282 und 572, GB Grossdietwil,** von Josef Huber, Grossdietwil an Paul Huber, Grossdietwil

## Baubewilligungen

**Seit der letzten Ausgabe der Dierler Dorfzytig sind folgende Baubewilligungen erteilt worden:**

- **Müller-Steiger Bruno und Irma, Buchenweg 4;** Anbau Sitzplatz an einem best. EFH, Parzelle 553
- **Peier Philipp und Rahel, Baumgartenweg 3;** Erstellung Pool, Parzelle 633



**Wenn es mal über den Sandkasten hinaus geht, fragen Sie uns!**

Knupp Bau AG, Grossdietwil

**KNUPP.CH**

**ELEKTRO  GETZMANN**

Büntenstrasse 39 ■ 6218 Ettiswil ■ Tel. 041 980 44 10

Luzernerstrasse 6 ■ 6146 Grossdietwil ■ Tel. 062 927 21 31

info@elektro-getzmann.ch ■ www.elektro-getzmann.ch



# Gratulationen Einwohnerkontrolle



**Zwischen den beiden Daren des Redaktionsschlusses von Nr. 165 und 166 der Dierler Dorfzytig konnten folgende Personen einen hohen Geburtstag feiern:**

92 Jahre

**Häfliger Anton**

Begegnungszentrum St. Ulrich, Luthern  
geboren am 25. März 1933

92 Jahre

**Marti Theresia**

Violino, Zell  
geboren am 27. April 1933

Der Gemeinderat gratuliert ganz herzlich und wünscht weiterhin alles Gute.

Die Liste ist nicht abschliessend; es werden nur Gratulationen publiziert, die nicht ausdrücklich abgelehnt wurden.

## März und April 2025

### Zuzüge

**Schärli Daniel**

Sonnmatte 4

**Fischbach Irene**

Sonnmatte 4

Herzlich willkommen in Grossdietwil!

### Wegzüge

**André Lara**

Oberdorfstrasse 10

Adieu und auf Wiedersehen!

### Geburten

Keine

### Eheschliessungen

Nachmeldung vom August 2024:

**Wey Céline**

und

**Lingg Martin**

wohnhaft in 6146 Grossdietwil,

Rugenstallstrasse 2

getraut am 30. August 2024 in Willisau

### Todesfälle

Keine

Es werden nur Mutationen mit Einverständnis publiziert.

Daher ist die Aufstufung nicht abschliessend!

Einwohnerbestand per 30. April 2025: 921



Auf Ideen bauen.

**BF architekten sursee ag**

Telefon 041 925 15 50 · bfarchitekten.ch



## Kanton Luzern

222 Jahre  
Kanton Luzern

Vor 222 Jahren übergab Napoleon Bonaparte einer Schweizer Delegation die Mediationsakte. Damit erhielt Luzern eine eigene Verfassung und ein klar definiertes Territorium.

Luzern erzählt...

#LU222

Katharina Morek:  
Händlerin auf Napoleons  
Feldzügen und visionäre  
Gastwirtin in Luzern

19.02.25 –  
18.02.26

KANTON  
LUZERN

Museum  
Luzern



www.geo.lu.ch/lu222/

#LU222

Ist Ihre Gemeinde noch ein blinder Fleck auf der Luzerner Geschichtenkarte?

Erzählen Sie Ihre Geschichten!

1 In unserer digitalen  
Geschichtensammlung

2 Auf einem Plakat im  
ganzen Kanton

Wie?  
lu222.ch

KANTON  
LUZERN



Museum  
Luzern



Das Museum Luzern nimmt Sie im Jubiläumsjahr mit auf eine aussergewöhnliche Zeitreise durch die Kantongeschichte seit 1803.

Im Zentrum stehen die Menschen, die den Kanton geprägt haben. Doch auch Tiere und Pflanzen erzählen faszinierende Kapitel aus unserer Vergangenheit. Entdecken Sie die Geschichten Ihrer Region in der Ausstellung im Museum Luzern oder aus einer neuartigen Perspektive auf unserer digitalen Geschichtensammlung.

## Verhalten

## Trockenheit / Waldbrandgefahr

## Allgemeine Hinweise

Es ist generell verboten brennende Zigaretten, Streichhölzer und andere Raucherwaren sorglos wegzuworfen.

Windverhältnisse und Topographie sind bei jeder Wetterlage und jeder Gefahrenstufe ([waldbrandgefahr.ch](http://waldbrandgefahr.ch)) zu beachten.

Himmelslaternen führen immer wieder zu Bränden und sind mancherorts ganz verboten.

Vorsicht beim  
Feuern im Wald  
und Waldesnähe

Das schöne Wetter zieht viele Menschen nach draussen. Die Feuerstellen sind besetzt und der Duft von Gegrilltem liegt in der Luft. Damit erhöht sich auch die Waldbrandgefahr. Deshalb ist besonders in dieser Zeit Vorsicht geboten. Wenig Niederschlag, viel Sonnenschein und Wind trocknen den Waldboden aus. Eine nicht richtig gelöschte Feuerstelle kann schnell zu einem gefährlichen Brandherd werden und das Feuer kann sich schnell ausbreiten. Nur mit grosser Anstrengung von Seiten Feuerwehren kann es wieder gelöscht werden. Ein Waldbrand führt zu weitreichenden negativen Folgen für den Wald und seine vielfältigen Funktionen wie dem Schutz vor Naturgefahren, Holzreserve und Erholungsraum.

Unser Verhalten im Wald trägt viel dazu bei, ein solches Ereignis zu verhindern: Generell wird empfohlen, fest eingerichtete Feuerstellen zu nut-



## Feuern im Wald

Halten Sie bei der Benutzung von Feuerstellen im Waldgebiet Löschmittel bereit. Achten Sie auf Funkenflug bei starkem Wind und löschen Sie, wenn nötig, das Feuer.

Ab einem Feuerverbot im Wald und Waldesnähe (50m) ist das Feuern auch in Feuerstellen verboten.

## Grillieren im Siedlungsgebiet

Das Grillieren ist im Siedlungsgebiet möglich. Halten Sie genügend Abstand zu brennbaren Gegenständen in Ihrer Umgebung.

Achten Sie auch beim Kohlegrill bei Wind auf einen möglichen Funkenflug und löschen Sie, wenn nötig, das Feuer.

Ab einem Feuerverbot im Wald und Waldesnähe (50m) ist die Verwendung von Kohlegrills im Wald verboten. Ab einem absoluten Feuerverbot überall.



zen, das Feuer stets im Blick zu behalten und nach dem Bräteln gänzlich zu löschen. Denn noch immer ist es so, dass fast alle Waldbrände auf menschliche Aktivitäten zurückzuführen sind. Die Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa) beobachtet und beurteilt jeweils die Lage und erhöht, wenn nötig, die Waldbrandgefahrenstufe bis zum absolu-

ten Feuerverbot. Informationen, ob Einschränkungen beim Bräteln im Freien bestehen, gibt es auf [www.waldbrandgefahr.ch](http://www.waldbrandgefahr.ch) oder auf der Webseite [lawa.lu.ch](http://lawa.lu.ch).

## Umgang mit Feuerwerk

Auf das Abfeuern von Raketen im Wald ist gänzlich zu verzichten, ebenso auf laute Knallkörper, die Tiere erschrecken.

Ab einem Feuerverbot im Wald und Waldesnähe (50m) ist das Abbrennen von Feuerwerkskörpern (Vulkane, Raketen, Batterien etc.) verboten.



**Aus erster Hand informiert!**

**Mit der App «Gemeinde News» sind Sie immer auf dem aktuellen Stand, wenn und wann in der Gemeinde etwas Wichtiges passiert.**

Laden Sie die App noch heute im



oder



kostenlos herunter und erhalten Sie so auf direktem und schnellstem Weg die wichtigsten Informationen und News der Gemeinde Grossdietwil.



## Feuern bei Waldhütten

Das Feuern in und um Waldhütten ist bis und mit einem bedingten Feuerverbot grundsätzlich möglich.

Achten Sie auch hier auf Funkenflug bei starkem Wind (dies gilt auch für Waldhütten mit Kamin / Schornstein) und löschen Sie das Feuer falls nötig.

Ab der höchsten Waldbrandgefahrenbeurteilung gilt ein **absolutes Feuerverbot: Jegliches Feuern im Freien ist verboten!** Einzig die Verwendung von Elektro- und Gasgrill ist möglich (sachgemässe Anwendung vorausgesetzt).

## Welche Massnahmen gibt es?

- Keine Massnahmen
- Mahnung zu sorgfältigem Umgang mit Feuer in Wald und in Waldesnähe / im Freien
- Bedingtes Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe
- Absolutes Feuerverbot im Wald und Waldesnähe
- Absolutes Feuerverbot im Freien

## Rechtlicher Hinweis

Das Merkblatt soll einen vereinfachten Überblick über das Thema verschaffen. Es können keine Ansprüche daraus abgeleitet werden. Rechtlich verbindlich sind das Brandschutzgesetz, Brandschutznorm, die Brandschutzrichtlinie Brandverhütung und organisatorischer Brandschutz sowie die einschlägigen Rechtsgrundlagen und die gängige Rechtsprechung.

Waldbrandgefahr  
aktuelle Lage Schweiz



waldbrandgefahr.ch

# Feuerwehr



## Hauptübung Feuerwehr Grossdierwil-Altbüron

**Am Samstag, 12.4.2025 fand bei bestem Wetter die diesjährige Hauptübung der Feuerwehr Grossdierwil-Altbüron statt. Kommandant Ueli Krauer begrüßte die versammelte Mannschaft zum gemeinsamen Ernstfalltraining. Als Übungsobjekt diente dieses Jahr die Kirche von Grossdierwil – ein Szenario mit besonderem Anspruch und Symbolkraft.**

Das vorbereitete Übungsszenario: Im vorderen Teil der Kirche war ein Brand ausgebrochen. Besonders heikel war die Lage, da sich zum Zeitpunkt des Brandausbruchs noch drei Personen im Gebäude befanden und die Flammen drohten, sich auf den Dachstuhl auszubreiten.

Unter der Leitung von Offizier André Frank erfolgte die erste Lageerkundung vor Ort. Schnell wurde die ADL (Autodrehleiter) der Feuerwehr Langenthal und der Kulturgüterschutz (KGS) des Zivilschutzes aufgeboden. Das Einsatzgebiet wurde rasch abgesichert, die ersten Einsatzkräfte begannen sofort mit der Rettung der eingeschlossenen Personen. Dank dem raschen und koordinierten Vorgehen konnten alle drei Personen durch die Atemschutztrupps innert kurzer Zeit in Sicherheit gebracht und der Sanität übergeben werden. Parallel dazu wurden versucht, die Flammen mit mehreren Druckleitungen zu kontrollieren, währenddem wurden drei Zubringerleitungen für die Löschwasserversorgung aufgebaut. Die ADL aus Langenthal kam dabei ebenfalls zum Einsatz. Durch Öffnen des Daches und gezieltes Kühlen würde ein möglicher Einsturz des Dachstocks und des Turms bestenfalls verhindert.

Besondere Beachtung fand auch die Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz (KGS): Mehrere wertvolle Objekte konnten aus der Kirche evakuiert und dem Zivilschutz übergeben werden. Diese spezielle Aufgabe erforderte nicht nur Feingefühl, sondern förderte auch das erstmalige Zusammenspiel der verschiedenen Organisationen.

Erfreulich war auch die grosse Zahl an Zuschauerinnen und Zuschauern, die das Geschehen aufmerksam verfolgten. Besonders für die Kinder war die Übung mit den vielen Einsatzfahrzeugen und dem spektakulären Szenario ein eindrückliches Erlebnis. Nach rund zwei Stunden konnte die Übung erfolgreich abgeschlossen werden. Bei der anschließenden Besprechung wurden sowohl die Zusammenarbeit als auch das strukturierte Vorgehen gelobt. Verschiedene Beobachter der Wehren und des KSG zeigten sich mit dem Verlauf sehr zufrieden, sprachen aber auch kleinere Optimierungsmöglichkeiten an – ganz im Sinne der stetigen Weiterentwicklung.



Nach der Übungsbesprechung lud die Kirchengemeinde die Feuerwehrleute zu einem kleinen Apéro ein – eine geschätzte Geste für das Engagement der Wehr. Anschliessend wurde das Material retabliert. Zum Schluss richtete Gemeindeammann Sepp Müller im Namen beider Trägergemeinden seine anerkennenden Worte an alle Beteiligten.

Der abschliessende Auftrag des Kommandanten, «z'Vieri näh», wurde von der Mannschaft mit Freude angenommen.

Text & Fotos: Tobias Lichtsteiner



# Erneuern. Sparen. Zukunft sichern.

Hol dir jetzt die Fördergelder  
für dein Haus!



-  Gebäudehülle
-  Heizung
-  Gesamtanierung
-  Ladeinfrastruktur
-  Neubau
-  Beratung

# Förderprogramm Energie 2025 des Kantons Luzern



## Gebäudehülle

**Wärmedämmung Fassade, Dach, Wand und Boden gegen Erdreich**  
CHF 60 pro m<sup>2</sup> wärmegeämmtes Bauteil.

**Bonus für umfassende Verbesserung der Energieeffizienz der Gebäudehülle (mind. 90% aller Hauptflächen)**  
CHF 60 pro m<sup>2</sup> wärmegeämmtes Bauteil.



## Heizung

**Stückholzfeuerung, Pelletfeuerung mit Tagesbehälter**  
CHF 5'000 pro Anlage.

### Automatische Holzfeuerung

Bis 15 kW<sub>FL</sub>: Pauschalbeitrag CHF 8'000 pro Anlage.  
Ab 15 bis 70 kW<sub>FL</sub>: CHF 5'000 pro Anlage + CHF 200 pro kW<sub>th</sub>.  
Ab 70 bis 500 kW<sub>FL</sub>: CHF 360 pro kW<sub>th</sub>.

### Luft/Wasser-Wärmepumpe

Bis 15 kW<sub>th</sub>: Pauschalbeitrag CHF 4'000 pro Anlage.  
Ab 15 bis 70 kW<sub>th</sub>: CHF 2'500 pro Anlage + CHF 100 pro kW<sub>th</sub>.  
Ab 70 kW<sub>th</sub>: CHF 3'200 pro Anlage + CHF 120 pro kW<sub>th</sub>.

### Sole/Wasser-, Wasser/Wasser-Wärmepumpe

Bis 15 kW<sub>th</sub>: Pauschalbeitrag CHF 8'500 pro Anlage.  
Ab 15 bis 70 kW<sub>th</sub>: CHF 4'000 pro Anlage + CHF 300 pro kW<sub>th</sub>.  
Ab 70 kW<sub>th</sub>: CHF 4'800 pro Anlage +plus CHF 360 pro kW<sub>th</sub>.

### Anschluss an ein Wärmenetz

Bis 15 kW: Pauschalbeitrag CHF 8'200 pro Anlage.  
Ab 15 bis 500 kW: CHF 7'000 pro Anlage + CHF 80 pro kW.  
Ab 500 kW: CHF 27'000 pro Anlage + CHF 40 pro kW.

### Solarkollektoranlage

Grundbeitrag: CHF 4'000 pro Anlage + CHF 1'000 pro kW.

### Bonus: Ersatz von dezentralen Heizöl-, Erdgas- und elektrischen Widerstandsheizungen ohne hydraulisches Wärmeverteilsystem

Bis 250 m<sup>2</sup> EBF: CHF 15'000  
Ab 250 m<sup>2</sup> EBF: CHF 60 pro m<sup>2</sup> EBF



## Gesamtsanierung

### Umfassende Gesamtsanierung mit Minergie-Zertifikat

#### Minergie und Minergie A

EFH: CHF 100 pro m<sup>2</sup> EBF. MFH CHF 60: Sonstige CHF 40 pro m<sup>2</sup> EBF.

EFH: CHF 155 pro m<sup>2</sup> EBF. MFH CHF 90: Sonstige CHF 65 pro m<sup>2</sup> EBF.

#### Minergie P

EFH: CHF 155 pro m<sup>2</sup> EBF. MFH CHF 90: Sonstige CHF 65 pro m<sup>2</sup> EBF.

Minergie ECO zusätzlich CHF 5 pro m<sup>2</sup> EBF.



## Ladeinfrastruktur

### Ladeinfrastruktur für E-Mobilität bis max 30% der Investitionskosten

CHF 400 pro Parkplatz.

(Förderantrag nach Inbetriebnahme der Ladeinfrastruktur)



## Neubau

### Treibhausgasarme Baumaterialien verbunden mit Label

#### Minergie-(A)-(P) mit Zusatz ECO:

Basisbeitrag CHF 3'000

#### **Erreichung Grenzwert 1**

EFH: CHF 30 pro m<sup>2</sup> EBF. MFH/Nichtwohnbauten: 20 CHF pro m<sup>2</sup> EBF.

#### **Erreichung Grenzwert 2**

EFH: CHF 20 pro m<sup>2</sup> EBF. MFH/Nichtwohnbauten: 10 CHF pro m<sup>2</sup> EBF.

Nachweis THGE in der Erstellung für Nicht-Minergie-Gebäude  
(Erreichung 90% des Minergie Grenzwerts).

Basisbeitrag CHF 500.

EFH: CHF 10 pro m<sup>2</sup> EBF. MFH/Nichtwohnbauten: 5 CHF pro m<sup>2</sup> EBF.

#### **Zertifizierung SNBS**

60% der Zertifizierungskosten.



## Beratung

### Gebäudeenergieausweis mit Beratungsbericht (GEAK Plus)

(Förderantrag nach Erstellung Bericht)

EFH: CHF 1'000. MFH (inkl. Hotels), Verwaltungs-, Schul-,

Verkaufs- und Restaurantbauten sowie Mischnutzungen: CHF 1'500.

Grobanalyse nach Vorgehensempfehlung BFE: CHF 1'500.

#### **Machbarkeitsabklärungen für Wärmenetze**

1/3 der Gesamtkosten bis maximal CHF 20'000.



Erneuern.  
Sparen.  
Zukunft  
sichern.

#### Gut zu wissen

- Die vollständigen und aktuellen Förderbedingungen und Fördersätze sind unter [www.energie.lu.ch](http://www.energie.lu.ch) aufgeführt.
- Fördergesuche müssen vor Baubeginn eingereicht werden.
- Die Fördergesuche können elektronisch über das Gesuchportal eingereicht werden: <https://portal.dasgebaeudeprogramm.ch/lu>

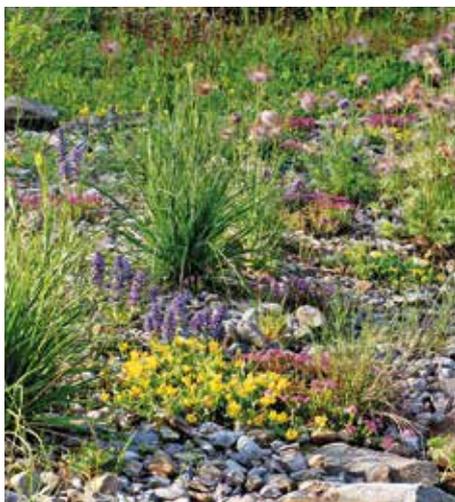
#### Weitere Förderprogramme Energie 2025

- Förderung von Solarstrom: Photovoltaik-Anlagen werden vom Bund gefördert. [www.pronovo.ch](http://www.pronovo.ch)
- Viele Gemeinden und Dritte bieten zusätzlich eigene Förderprogramme an. Eine gute Übersicht bietet [www.energiefranken.ch](http://www.energiefranken.ch).

#### Energieberatung des Kantons Luzern

041 412 32 32, [energie@umweltberatung-luzern.ch](mailto:energie@umweltberatung-luzern.ch)

# (G)Artenvielfalt Innerschweiz



## Vielfalt im Garten fördern

**Mit dem Projekt (G)Artenvielfalt Innerschweiz fördert die Albert Koechlin Stiftung (AKS) Biodiversität im Siedlungsraum. Das Projekt motiviert Innerschweizer:innen, im eigenen Garten selbst Hand anzulegen. 2025 übernimmt dabei der Srieglitz eine Borschafterrolle: Wer zum Beispiel ein Wildstaudenbeet anlegt, tut dem lebhaften Singvogel und vielen anderen Arten Gutes.**

Grüne Freiflächen – und dazu gehören «ganz normale» Gärten – lassen sich oft mit relativ simplen Eingriffen biodivers gestalten. Selbst kleine Flächen leisten einen wertvollen Beitrag. Davon profitieren zahlreiche Arten.

### Ein erster Schritt: Wildstaudenbeet

Als einfache Massnahme empfiehlt sich beispielsweise die Anlage eines Wildstaudenbeets: Eine ästhetisch hochwertige Alternative für herkömmliche Zierpflanzenrabatten. Zudem bieten die Blüten und Samen der Wildblumen vielen Insekten und Vögeln einen reich gedeckten Tisch. Wildstauden lassen sich auch mit Zierpflanzen kombinieren.

→ Schritt-für-Schritt-Anleitung unter [www.garten-vielfalt.ch](http://www.garten-vielfalt.ch)

## Von (G)Arten-Coaches inspiriert

Wer sich bei der naturnahen Gestaltung des eigenen Gartens oder Balkons persönliche Anregungen wünscht, kann sich von lokalen (G)Arten-Coaches inspirieren lassen: Diese im Rahmen des Projekts (G)Artenvielfalt Innerschweiz geschulten Personen teilen – unkompliziert, kostenlos und direkt bei Ihnen vor Ort – Wissen und Tipps.

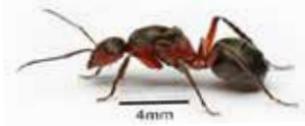
→ Anmeldung unter:  
[www.garten-vielfalt.ch/coaching](http://www.garten-vielfalt.ch/coaching)  
Telefon 041 226 41 32





## Luzerner Waldameisen-Schutz

### Ameisenschutz beim Mulchen/Mähen



**Vorsicht beim Mulchen, hier lebe ich, die *Pratensis*!**



Einzelnest der *Pratensis*

Die *Formica pratensis* gehört zur Gruppe der 6 im Kanton Luzern vorkommenden geschützten Waldameisenarten. Ihre Hügel sind deutlich kleiner und unauffälliger, als diejenigen ihrer Artgenossinnen.

#### Sind *Pratensis* geschützt?

Alle 6 Arten der grossen Waldameisen sind geschützt und Zeugen einer intakten Lebensgemeinschaft. Seit 1966 figurieren sie als geschützte Art im **Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz**.



Kolonie der *Pratensis* in Schötz LU

#### Lebensweise der *Pratensis*

Die *Formica pratensis* bevorzugt vor allem offene, trockene und warme Standorte. Das sind vielfach Waldstrassenränder und sonnige Böschungen. Die üblicherweise flachen Nester bestehen oft aus zerbissenen Grashalmen und anderen Pflanzenteilen. Meistens sind die Nester noch mit Sand umrundet. Die *Formica pratensis* ist in Einzelnestern, aber auch in Kolonien anzutreffen.





# Luzerner Waldameisen-Schutz



## Warum werden die Strassenränder gemulcht/gemäht?

Die Strassenränder werden regelmässig gemäht, damit die Strassen nicht zuwachsen und die Sicherheit der Strassenbenützer gewährleistet ist.

## Der Unterschied zwischen mulchen und mähen

Beim Mähen bleibt das Schnittgut ganz, und muss abgeführt werden. Der Schlegelmulcher zerkleinert das Material (auch kleinere Äste), tötet aber auch viele Lebewesen.

## Was lebt alles in den Strassenrändern?

Strassenränder sind kleine Biotope mit einer großen Vielfalt an Pflanzen und Kleinstlebewesen, wie auch kleinen Feldtieren. Straßenränder, Feld- und Waldwege, sowie Ackerraine können wichtige Strukturen zur **Biotopevernetzung** in der Landschaft darstellen. Um diese Funktion übernehmen zu können, sollte beim mulchen und mähen besonders gut aufgepasst werden.

## Danke für Ihre wertvolle Mithilfe

«Waldameisen fressen den Wald gesund»! Die Effizienz ihrer «ARBEIT» ist phänomenal. Unterstützen wir sie bei ihrer wertvollen Arbeit für Fauna und Flora und **schonen wir ihre Nester beim Mulchen, beim Mähen und bei Waldarbeiten**. Unsere Waldameisen sind zum Glück noch nicht vom Aussterben bedroht. Falls das so bleibt, dann dank ihrer Rücksichtnahme bei Ihrer Arbeit in der Natur.

## Projektverantwortliche Kontaktperson:

Luzerner Waldameisen-Schutz, Andreas Schnider [h.a.schnider@bluewin.ch](mailto:h.a.schnider@bluewin.ch) oder  
Gebietsverantwortliche Wächter, siehe Homepage [www.luzerner-waldameisen-schutz.ch](http://www.luzerner-waldameisen-schutz.ch)

März 2025



# Lebendiges Rottal



Der Eisvogel ist nicht einfach zu fotografieren. Foto: Adrian Wullschleger.



Auf einer Tour zum Naturjuwel Äschweiher wird einiges an Pflanzen und Tieren zu entdecken sein. Bild: Manfred Steffen

**Naturerlebnisspaziergang mit Apéro in Ludligen:  
Sonntag, 18.5.2025, 8.30-11.45 Uhr**

**Im Blütenmeer von Schwertlilien  
und Ginster auf der Suche nach  
Eisvogel und Neuntöter**

**Ein gelbes Blütenmeer umrahmt den idyllischen  
Äschweiher bei Ludligen. Unzählige Gelbe  
Schwertlilien stehen in Vollblüte. Ein kurzer  
Pfiff – jetzt Augen auf! Denn schnell wie ein Pfeil  
fliegt ein bunt blau-orange gefärbtes Naturjuwel  
vorbei, der scheue Eisvogel. Gartengrasmücke  
und Sumpfrohsänger lassen ihren wunderbaren  
Gesang aus Schilfsaum und Ufergehölz erklingen.  
Im Teich schwimmen tausende Erdkröten-Kaul-  
quappen erstaunlich kunstvolle Formationen.**

Die Vernetzungsprojekte von Pfaffnau bis Fischbach, Grossdietwil bis Schötz, die Naturschutzvereine der Region sowie die IG Rottaler Ernte und der Verein Karpfen pur Natur laden dich am Sonntag, 18. Mai 2025 zwischen 8.30 und 11.45 Uhr zu einem erlebnisreichen Morgenspaziergang für alle Sinne auf den Biohof Ludligen zwischen Altbüren und St. Urban ein.

Vom Äschweiher geht der Spaziergang über den Hof Ludligen hoch zum Ludliger «Güpfli». Hier an der Goldwand zeigt sich eindrücklich, wie Landwirte im Rahmen der Vernetzungsprojekte den gefährdeten Tieren und Pflanzen unter die Arme greifen. Dornhecken wurden gepflanzt, bunte Blumenwie-

**20-jährige Erfolgsgeschichte der  
naturnahen Teichwirtschaft**

Mit dem Anlass blicken wir auf 20 Jahre eines der erfolgreichsten Biodiversitätsförderprojekte der Region zurück. Durch den Bau des Äschweihers gelang vor 20 Jahren der Start zu einem grossen Teichperlen-Projekt, welches nicht nur bedrohte



Prächtig blühende Gelbe Schwertlilien. Bild: Manfred Steffen



Der selten gewordene Neuntöter. Foto: Beat Rüegger



Die Schwarze Flockenblume blüht violett. Foto: Karin Schneider.

Tier- und Pflanzenarten das Überleben in der Region sicherte, sondern gar verschwundene Arten zurückbrachte.

Der Bevölkerung wurde der Erholungs- und Naturerlebnisraum mit vielen idyllischen Landschaftsperlen verschönert, bei Grossdietwil etwa durch den Fluebergweiher. Mit dem Besatz der ersten Aischgründer Karpfen im eigens für die Teichwirtschaft angelegten Äschweiher konnte die traditionelle Bewirtschaftung des Klosters St. Urban wiederbelebt und die regionale Küche saisonal mit einem gesunden und leckeren Naturprodukt bereichert werden.

#### **Anmeldung wegen Apéro erforderlich**

Den erlebnisreichen Rundgang schliessen wir mit einem gemütlichen Apéro feiner Produkte aus dieser wunderbaren Landschaft ab. Darunter finden sich Spezialitäten wie eigens für das Projekt kreierte «Zigerchrosikarpfen». Die beteiligten Naturschutzvereine offerieren dir diesen Genuss.

#### **Deine Anmeldung für den Rundgang mit Landschaftsapéro bitte bis am Donnerstag 15. Mai 2025 richten an Biohof Ludligen:**

Pirmin Bucheli, 079 597 21 61,  
pirmin.bucheli@gmx.ch.

#### **Empfohlene Ausrüstung für den Rundgang:**

der Witterung angepasste Kleider  
Wanderschuhe  
Feldstecher

Weitere Informationen zum Anlass findest du auf der Webseite des Vereins Lebendiges Rottal [www.lebendigesrottal.ch](http://www.lebendigesrottal.ch) und Karpfen pur Natur [www.karpfenpurnatur.ch](http://www.karpfenpurnatur.ch) oder erhältst du im Newsletter, welchen du dort abonnieren kannst.

Text: Manfred Steffen



Leuchtende Ginsterheide: Im Mai wandelt der Besenginster die Heide in ein gelbes Blütenmeer, im Juni dann der Färber-Ginster. Bild: Manfred Steffen

# Akzent Prävention & Suchttherapie

## Experiment: Handyfrei - Die Flimmerpause 2025

Lachen statt Smilies, Briefe schreiben statt rippen, Töggel statt Gamen - das ist das Ziel der Aktionswoche «Flimmerpause» von Akzent Luzern. Vom 9. bis 15. Juni 2025 bietet dieses beliebte Angebot die einmalige Gelegenheit, aus der digitalen Welt auszutreten und in die Offlinewelt der Fantasie einzutauchen.

In einer Zeit, in der Smartphones und digitale Geräte aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken sind, fesseln Bildschirme unsere Aufmerksamkeit. Mit nur einem Klick gelangen wir in eine Welt voller endloser Möglichkeiten, Informationen und Unterhaltung. Umso wichtiger ist es, sich bewusst eine Auszeit zu gönnen und Raum für neue Erfahrungen zu schaffen. Die «Flimmerpause» von Akzent Luzern, die nun zum 20. Mal stattfindet, bietet die perfekte Gelegenheit dazu und ist ein Highlight, unter anderem für zahlreiche Primarklassen aus der gesamten Innerschweiz.

## Challenge & Wettbewerb für Familien und Schulklassen

Vom 9. bis 15. Juni 2025 lädt die Flimmerpause Familien, Schulklassen und Einzelpersonen ein, eine Woche lang auf digitale Medien zu verzichten und damit das eigene Medienverhalten zu reflektieren.

Dieses Experiment fördert den kreativen Austausch, stärkt den Zusammenhalt und bietet Raum für neue Aktivitäten. Melden Sie sich und Ihre Familie für die Flimmerpause an und gewinnen sie mit etwas Glück ein tolles Offline-Abenteuer:

[www.flimmerpause.ch](http://www.flimmerpause.ch)



Eine Woche bildschirmfreie Freizeit:  
Seit der Lancierung im Jahr 2006 liessen sich bereits  
47'000 Kinder und Erwachsene aus der Innerschweiz  
auf das spannende Experiment «Flimmerpause» ein.  
Bildquelle: Akzent

## Mitmach-Geschichte mit freiem Eintritt für Kinder ab 5 Jahren

Am Mittwoch, 11. Juni 2025, um 14.30 Uhr und um 15.30 Uhr, wird der Zuger Erzählkünstler Severin Hofer in der Stadtbibliothek Luzern mit einem leeren Paket eine improvisierte Geschichte für Gross und Klein gestalten.

Kommen Sie vorbei und entdecken Sie, wie viel aus Nichts entstehen kann – ganz im Zeichen unserer Fantasie und dem diesjährigen Motto: «Kiste statt Bildschirm». Der Eintritt ist frei.

[www.akzent-luzern.ch/agenda](http://www.akzent-luzern.ch/agenda)



## Neue Linde auf der Allmend

**Wie in der «Dietler Dorfzytig» vom November 2024 in einem Bericht mitgeteilt wurde, musste der grosse, weitherum sichtbare und vielbeachtete Nussbaum auf der Dietler Allmend gefällt werden.**

Am 13. März 2025 war es soweit. Die Motorsäge setzte an und nach wenigen Minuten lag der markante Nussbaum am Boden. An der Schnittstelle sah man gut, dass sich das Schlimmste bewahrheitete, der Nussbaum war wirklich schwer krank. Vom Aussendurchmesser nach innen war ringsherum nur ca. 15 Zentimeter gesundes Holz vorhanden. Der Kern innen war dunkel verfärbt und zum Teil bereits «morsch».

Vor Ort wurden der Nussbaum und die Äste zersägt und anschliessend weggeführt. Einige Tage später wurde der im Boden verbliebene Stock zersägt.

### Junger Baum gleich neues Leben

Ende März 2025 wurde an der gleichen Stelle eine junge Linde gesetzt. Diese Baumart passt gut in die hiesige Gegend, stehen doch in der weiteren Umgebung auf vielen markanten Hügeln und Orten grosse und mächtige Lindenbäume. Die junge Linde auf der Dietler Allmend wird rasch wachsen und gedeihen und in den kommenden Jahrzehnten zu einem schönen Baum heranwachsen. Die Linde wird viele Generationen von Menschen und auch Tiere erfreuen. Viele Vögel werden dann auf der grossen Linde ihren Zwischenhalt machen oder dort ihr Nest bauen.

Wünschen wir der jungen Linde beste Gesundheit, ein gutes Wachstum und möge sie vor Unwetter und Blitzschlag verschont bleiben. Was wird sie wohl in 100 Jahren erzählen?

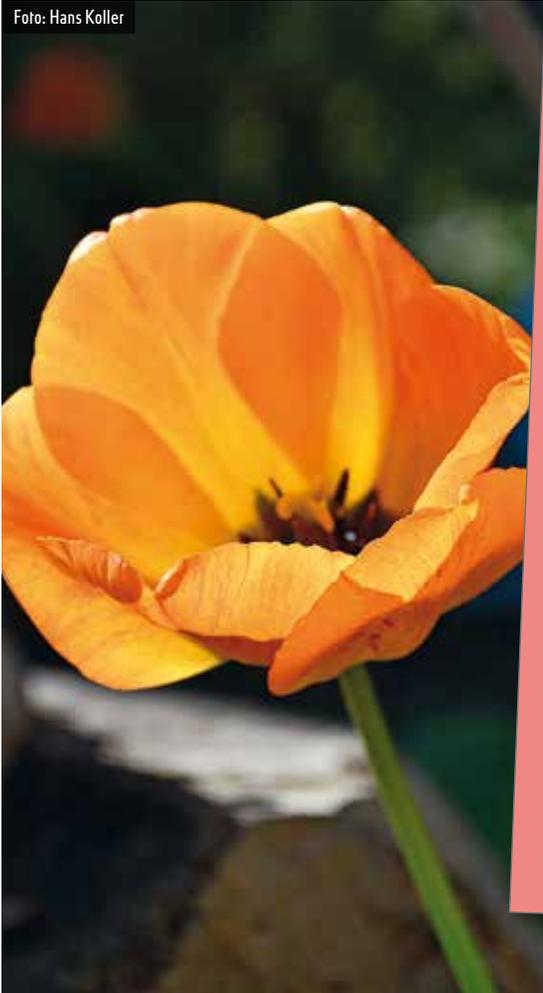
Text & Foto: Hans Koller



Herz zum Himmel im natürlichen Blätterdach über der Mariengrotte. Foto: Hans Koller

Gesucht!

Foto: Hans Koller



**Lärm**  
macht  
**krank**

**Verkehrslärm verursacht  
1,4 Milliarden Franken  
Gesundheitskosten  
pro Jahr**

**Ruhe tut gut – auch dem Herz**

**Laut ist  
out**  
lärm.ch

## Die Gemeinde Grossdietwil sucht Berichterstatter:innen

**Haben Sie Freude am Schreiben und Fotografieren?  
Können Sie sich vorstellen, über spannende Ereignisse  
und Veranstaltungen aus der Gemeinde Grossdietwil  
zu berichten?**

Wenn Sie Interesse daran haben, die aktuellen Geschehnisse aus unserer Gemeinde festzuhalten und Ihre Eindrücke mit anderen zu teilen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme mit der Redaktion der Dietler Dorfzeitung (Tel. 079 827 57 65, [dorfzytig@grossdietwil.ch](mailto:dorfzytig@grossdietwil.ch)).



Foto: Hans Koller

# Samariterverein

# FerienSpass

Foto aus dem Jahr 2022, gefunden auf Facebook. Wer hätte gedacht, dass sich dieser Verein drei Jahre später auflöst?



## Auflösung Samariterverein Grossdietwil-Altbüren per 30. Juni 2025

**Schweren Herzens müssen wir Ihnen mitteilen, dass sich der Samariterverein Grossdietwil-Altbüren per Ende Juni auflösen wird.**

Der Grund dafür ist, dass die Vorstandsämter nicht mehr neu besetzt werden können.

Das Blutspenden sowie der Nothelferkurs werden weiter durchgeführt.  
Der Postdienst in den betroffenen Gemeinden wird erhalten bleiben.

Ihre Anfragen nimmt Franziska Widmer per Mail unter [fraenzi96@gmx.ch](mailto:fraenzi96@gmx.ch) entgegen.

## Wir freuen uns auf die Sommerferien 2025!

**Das Team des Rottaler FerienSpass hat die Planung für den FerienSpass 2025 bereits wieder aufgenommen.**

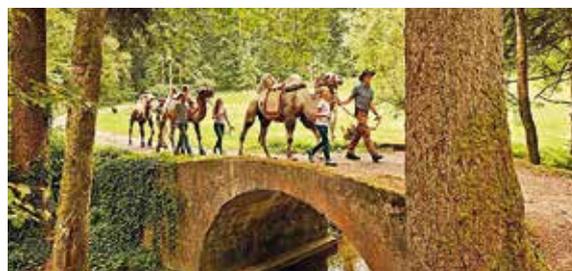
Während den sechs Sommerferien-Wochen vom 7. Juli bis 15. August 2025 finden diverse spannende Ateliers statt.

Vom Mittwoch, 21. Mai 2025 bis Sonntag, 1. Juni 2025 können sich alle Kinder ab Basisstufe/Kindergarten bis und mit 6. Klasse der Gemeinden Fischbach, Grossdietwil und Altbüren für die verschiedenen Aktivitäten anmelden.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten vorgängig eine entsprechende Information zum Angebot in der Schule.

Weitere Informationen zum Rottaler FerienSpass unter

<https://rottal.feriennet.projuventute.ch/>



Bilder von vergangener FerienSpass-Angeboten. Fotos Internetteufunde



# Schule Grossdietwil

schulen



**Das Skilager auf dem Stoos gemeinsam mit der Schule Altbüron war eine wundervolle Woche, keine Frage! Doch am besten können doch die Kinder selber erzählen, was ihnen Spass gemacht hat:**

## Was war dein bestes Erlebnis auf der Piste?

«Dass wir Menschenlalom gemacht haben.» (Finja)  
«Kinder, die stolz sind, ihre Angst überwunden zu haben und Neues geschafft haben!» (Frau Rölli)  
«Ich habe mit Frau Kammermann die rote Piste geschafft!» (Anja)  
«Alles war cool!» (Corinne)  
«Unsere Gruppe hat es geschafft, die schwarze Piste zu fahren.» (Linda, Pia & Simon)  
«Wir sind immer wieder einander unter den Beinen durchgefahren.» (Mia & Noemi)  
«Ich bin das erste Mal über die Schanze gefahren und nicht gestürzt.» (Dario)  
«Wir sind die

schwarze Piste gefahren und hatten viele lustige Stürze.» (Emilie)  
«Am Montag haben wir den Kindern erklärt, wie man die Skier richtig anzieht, am Donnerstag sind die gleichen Kinder die schwarze Piste gefahren!» (Tobias)  
«Wir durften oft frei und so schnell, wie wir wollten, auf den Pisten fahren.» (Carmen)

## Was war das beste Menü?

«Riz Casimir, Spaghetti, Pizza & Lasagne.» (Sophia)  
«Apfelkuchen!» (Urs)  
«Pizza!» (Marco)  
«Schnitzelbrot – ooh, ja! Schnitzelbrot!» (Anna, Mia & Kim)  
«Spaghetti, Lasagne & Hotdog.» (Emma)

## Was war das beste Erlebnis im Lagerhaus?

«Die Atmosphäre mit den Kindern und das gemeinsame Kochen.» (Edina)  
«Den Jungs bei Coiffeur M&M schöne Frisuren machen.» (Kim & Lars)  
«Die Disco mit tollen Tänzen und Partystimmung.» (Silvan)

## Und was war nicht so toll im Skilager?

«Die 3. Klässler hatten schon um 20.30 Uhr Nachtruhe!» (Lenny)  
«Im Nebel ohne Sicht Ski zu fahren.» (Noemi)  
«Dass wir bei den Abendprogrammen mitmachen mussten. Wir hätten uns lieber selber beschäftigt.» (Kim)  
«An der Disco haben einige Kinder gefehlt, weil sie krank waren.» (Lars)

## Das letzte Wort gehört den Leitenden:

«Wir sind sooooo stolz auf die Kinder! Sie haben so viel Ausdauer und Mut bewiesen und sind auch bei schlechter Sicht immer noch motiviert gefahren.



Die Stimmung im Haus war immer friedlich und niemand musste das Lager wegen Heimweh abbrechen, bravo!»

Text: Esther Kallweit, Fotos zvg





## Polysportive Woche 2025

**Eine Woche lang wurde ein vielseitiges Sportprogramm für die Kinder aus Altbüren und Grossdietwil geboten, welche nicht im Skilager waren.**

Die Polysportive Woche vom 24. - 28. März 2025 begann am Montagmorgen mit einer aufgeregten Atmosphäre im Foyer der MZH Hiltbrunnen. Einige Kinder sind sichtbar aufgeregt. Viele noch unbekannte Kinder und Lehrpersonen sind anwesend und somit wird dieses Schulprogramm offensichtlich ganz anders als gewohnt. «Was erwartet uns wohl alles durch diese Tage?»

Nach einer kurzen Begrüssung durch die Schulleiterin Frau Stalder und einer Einführung in die Woche wurden die Schüler in acht gut durchmischte Teams aufgeteilt, die jeweils ein Land repräsentierten. Diese Teams traten in verschiedenen sportlichen Disziplinen gegeneinander an, darunter Torwandschiessen mit Papierfliegern, Zick-Zack-Hüpfen auf Minitramps und Kegeln. Die Gruppen zeigten vollen Einsatz und beendeten den Morgen mit einem Tanz zum diesjährigen Faschnachts-Hit «Wackelkontakt». Am Nachmittag konnten sich die älteren Schülerinnen und Schüler bei unterschiedlichen Angeboten austoben. Einige gingen zum Schwimm-



men nach Reiden, andere fuhren mit dem Veloclub Schötz in den Mühlewald oder nahmen an einem Fussballtraining mit dem FC ALGRO teil. Die grösste Gruppe baute in der Turnhalle Altbüren einen «Geräte-Dschungel» auf und spielte intensiv und vergnügt «Tarzan».

Der Dienstag begann für die grösseren Schüler mit einer Fahrt nach Willisau, wo sie Tennis spielten und Ringen lernten. Die jüngeren Kinder hatten in Altbüren ein abwechslungsreiches Programm mit Miniscootern, Spielen und Turngeräten. Besonders die Yoga-Lektion mit Tanja Anker-Matzku sorgte für Entspannung. Am Nachmittag stand dann ein Ausflug zum Bouldern nach Langenthal auf dem Plan, während die anderen einen Parcours in der Mehrzweckhalle meisterten und ihre «Ninja Warrior»-Fähigkeiten unter Beweis stellten.

Am Mittwoch besuchten alle Schüler den «Kiddy Dome» in Rohrbach. Das Dschungelparadies bot zahlreiche Möglichkeiten zum Klettern, Rutschen und Austoben.

Der Donnerstag begann mit verschiedenen Programmpunkten für die älteren Schüler. Während die einen ein Leichtathletik-Training absolvierten, lernten andere das Einradfahren. Die jüngeren Schüler

konnten sich unter anderem im Minigolf, Breakdance und Schwingen ausprobieren. Am Nachmittag gab es dann Angebote wie Bowling, Eislaufen und Unihockey.

Ein Höhepunkt der Woche war die Übernachtung in der Mehrzweckhalle von Donnerstag auf Freitag, auf die sich viele besonders gefreut hatten. Nach einer erlebnisreichen Nacht ging es am Freitagmorgen weiter mit einem Seilziehturnier, organisiert vom Seilziehclub Ebersecken. Die Schüler traten in ausgewogenen Teams gegeneinander an. Das Turnier endete mit einer feierlichen Rangverkündigung, bei der alle Teams für ihre Leistungen gefeiert wurden.

Insgesamt war die Polysportive Woche 2025 ein voller Erfolg. Die Kinder lernten neue Sportarten kennen, zeigten viel Engagement und trugen so zum Gelingen der Woche bei.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Gäste, die ihre Sportarten vorgestellt haben, an die Eltern für ihre Unterstützung, an die Sponsoren sowie die Gemeinden Altbüren und Grossdietwil. Ohne ihre Beiträge wäre eine solche Sportwoche nicht möglich gewesen.

Text: Stephan Roten, Fotos Linus Fischer





## Kindergarten Grossdietwil

# Aktion zum Tag des Waldes

Die Kindergartenklasse kann sich noch gut an die letztjährige Aktion zum Tag des Waldes erinnern. Das Zertifikat für die gepflanzten Bäume hängt noch immer im Klassenzimmer und wird ab und zu mit Stolz betrachtet. Deswegen war klar, dass die Kinder auch dieses Jahr wieder etwas zum Schutz des Waldes tun möchten.

Das Ziel der diesjährigen Aktion war die Produktion eines Kurzfilms. Dieser Kurzfilm sollte aufzeigen, was die Kindergartenklasse im Wald alles macht und wieso dieser so wichtig ist. Im Vorfeld teilten sich die Kinder in drei Gruppen auf, um den Drehtag zu planen. Drei Kinder entschieden sich dazu, den Film zu moderieren und dem Publikum zu erzählen, was im Wald gemacht wird. Vier andere Kinder stellten sich zur Verfügung, um die selbst gebauten Waldhütten und Verstecke zu zeigen. Die restlichen fünf Kinder pflanzten ein Waldmandala, dessen Entstehung aufgenommen werden sollte.

Mit diesen Plänen ausgerüstet, brach die Kinder­schar mit zwei Begleitpersonen am Mittwochmorgen, 19. März 2025 zum Waldplatz auf. Top motiviert und mit vollem Einsatz wurde Abfall eingesammelt, was ebenfalls ein Teil der Aktion war. Die Kinder waren beinahe enttäuscht, dass nicht allzu viel Müll gefunden wurde. Schlussendlich waren sich jedoch alle einig, dass dies ein positives Ergebnis war. Die Filmaufnahmen konnten erfolgreich abgedreht werden. Einige Tage später wurde der fertige Streifen der Klasse präsentiert und den Eltern zum Ansehen zur Verfügung gestellt.

Die Begeisterung über das Produkt war gross, der Film wurde bestimmt noch nicht zum letzten Mal geschaut!

Text & Fotos: Michaela Wicki



## DIE SCHULE GROSSDIETWIL PRÄSENTIERT

schule grossdietwil

THEATERGRUPPE GROSSDIETWIL



# CIRCUS Show BENGALO

EINTRITT FREI

Türkollekte

**16. MAI 2025 | 15:00 UND 18.30**  
SCHULHAUSPLATZ GROSSDIETWIL

**DAS ZIRKUSBEIZLI IST VOR UND NACH DEN VORFÜHRUNGEN GEÖFFNET.**

*Das Zirkusprojekt wird ermöglicht durch die Theatergruppe Grossdietwil.*

# Schule Zell

## Ausstellung der Abschlussarbeiten der Sek Zell

Im Rahmen des Projektunterrichts erstellen die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen jeweils eine grösser angelegte Abschlussarbeit, die sie selbständig planen, durchführen und schlussendlich auswerten.

Bald ist es soweit: Sämtliche Jugendliche zeigen ihre diesjährigen Projekte allen Interessierten und geben einen Einblick in den Arbeitsprozess, der sich über die letzten rund vier Monate erstreckt hat.

**Datum:** Donnerstag, 5. Juni 2025  
**Zeit:** 19.00-21.00 Uhr  
**Ort:** Turnhalle (Martinshalle), Sek Zell

Der Eintritt ist frei.

Text: Peter Flückiger/Michael Bieri

Ein verrücktes Wiedersehen  
Szenen und Musik aus «Grease»

Dienstag, 1. Juli 2025  
Mittwoch, 2. Juli 2025  
Donnerstag, 3. Juli 2025  
in der Martinshalle, Zell  
jeweils um 19.30 Uhr  
Eintritt frei, Kollekte

Pink Ladies

"T" BIRDS

Musiktheater der Sekundarschule Zell  
Leitung: Regula Ineichen, Michael Bieri

JM Jugend und Musik  
Schule der Sekundarschule Zell  
Gesellschaft für Musik

Regionalbibliothek Willisau - so vielseitig wie ein gutes Buch!

Libby ab 11.25 digitale Plattform für fremdsprachige Medien

gute Beratung  
Hörbücher  
Comics  
Romane  
Biografien

Neu! 24 h Rückgabebox  
digitale Medien  
e-reader  
Tonies  
Vorlesegeschichten  
Sachbücher  
Krimi  
Reiseführer regionale Bücher

Willisau  
Regionalbibliothek

16. - 18. Uhr  
Di. - 09-10 und 16-18 Uhr  
Mi. - 14-18 Uhr  
Fr. - 16-18 Uhr  
Sa. - 09-12 Uhr

bibliothek-willisau.ch

## Vorankündigung

Verpassen Sie im Juli nicht  
das Musiktheater  
der Sekundarschule Zell!

# Musikschule Region Willisau



## Veranstaltungen

**Bis zu den Sommerferien sind zahlreiche Veranstaltungen geplant. Reservieren Sie sich doch schon das eine oder andere Datum. Wir freuen uns, wenn wir Sie bei uns begrüssen dürfen!**

**Freitag, 23. Mai 2025, 18.30 Uhr**

Anfängerkonzert, Mehrzweckhalle Alberswil

**Dienstag, 27. Mai 2025, 18.30 Uhr**

Anfängerkonzert, Mehrzweckanlage Fischbach

**Donnerstag, 12. Juni 2025, 18.30 Uhr**

Sommerkonzert, Schulhaus Hergiswil

**Freitag, 13. Juni 2025, 17.00 bis 19.30 Uhr**

Strassenmusikfestival

Ausstellung Abschlussarbeiten 3. Sek, Schulhaus Ettiswil

Auch unsere Musiklehrpersonen planen noch diverse Auftritte zusammen mit ihren Schüler:innen. Alle Anlässe finden Sie auf unserer Website [www.musikschuleregionwillisau.ch](http://www.musikschuleregionwillisau.ch) unter der Rubrik Veranstaltungen.

**Es ist nie zu spät, ein Instrument zu erlernen.  
> Unterricht für Erwachsene allen Alters**

**Wussten Sie, dass gemäss Studien das Musizieren zur «Langlebigkeit» beiträgt? Dass das Gehirn beim Musikmachen Höchstleistung erbringt? Dass dadurch Freude, Motivation und Belohnung ausgelöst werden? Und sogar noch Demenz vorbeugt?**

Bei uns an der Musikschule sind Sie genau richtig, um Ihre Leidenschaft für die Musik zu entdecken und zu erleben. Das gesamte Instrumentenangebot steht auch den Erwachsenen zur Verfügung. Wir bieten dabei verschiedene Modelle mit regelmässigem Unterricht wöchentlich oder 14-täglich an sowie auch 5er- oder 10er-Abos für mehr Flexibilität. Unsere Musiklehrpersonen richten sich dabei nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen. Neu profitieren AHV-Bezüger von einem vergünstigten Schulgeld-Tarif.

Alle Informationen zum Erwachsenen-Unterricht finden sie auf unserer Website [www.musikschuleregionwillisau.ch](http://www.musikschuleregionwillisau.ch) unter der Rubrik Angebote oder Anmeldung. Gerne dürfen Sie sich auch auf dem Büro der Musikschule melden.

Wir helfen gerne weiter oder vermitteln im Vorfeld eine Schnupperstunde: [info@msrwillisau.ch](mailto:info@msrwillisau.ch), Tel. 041 970 46 10 (Mo bis Fr 08.30 bis 11.30 Uhr).

## Instrumentenparcours

**In den Monaten März und April durften wir in Willisau, Zell und Egolzwil unsere Instrumentenparcours durchführen. Gross war der Andrang und unsere Musiklehrpersonen durften zahlreichen Besucher:innen ihre Instrumente näherbringen.**

Während dem Rundgang durften wir in viele faszinierte Kindergesichter blicken, durften angeregte Gespräche mit Eltern führen, welche selber mit dem Besuch des Instrumentalunterrichts liebäugeln und den vielfältigen Klängen lauschen, welche im Schulhaus zu hören waren. Dabei wurden den Blechblasinstrumenten teils laute Töne entlockt, bei den Streichinstrumenten wurde fleissig über die Saiten gestrichen und gezupft oder beim Klavier wurden die verschiedenen weissen und schwarzen Tasten entdeckt und zum Klingen gebracht. Dieses Jahr durften wir zahlreiche Blasmusikvereine aus unserer Region an den Instrumentenparcours begrüssen. Mit kurzen Konzerten und Wettbewerben präsentierten sie ihre musikalische Vielfalt sowie ihr aktives Vereinsleben.

Wir danken allen Musiklehrpersonen, Musikvereinen und auch allen Besucher:innen für diese drei tollen Anlässe. Nun freuen wir uns auf zahlreiche «alte» und «neue» Gesichter an unserer Musikschule.

# Öpper vo öis

## 16 Fragen an:

## Renate Leuenberger-Blum

### SPITZNAME

Renat

### ADRESSE

Buchenweg 3,  
6146 Grossdietwil

### GEBURTSTAG

21. Dezember 1971

### ZIVILSTAND

verheiratet  
mit Martin Leuenberger (Jg. 1963)  
Kinder:  
Lars Leuenberger (Jg. 2000)  
Lena Leuenberger (Jg. 2003)

### BERUF

Pflegefachfrau HF, SPZ Nottwil

1. **Was wolltest du als Kind später werden?**  
Notfallsanitäter bei der Rega

2. **Welches Tier wärst du gerne?**  
ein Steinbock, der «König der Berge»

3. **Dein Lieblingsgetränk?**  
das Sommergetränk Sarti mit Prosecco und frischen Beeren

4. **Was darf in eurem Kühlschrank nicht fehlen?**  
Bärlauchkäse von der Käserei im Bodenberg

5. **Beschreibe dich mit drei Wörtern:**  
Morgenmensch, humorvoll, herzlich

6. **Welche Person ist dein grosses Vorbild?**  
Guido A. Zäch, Gründer des Schweizer Paraplegiker Zentrum in Nottwil

7. **Sammelst du etwas, wenn ja, was und warum?**  
humorvolle Menschen

8. **Deine liebsten Hobbys?**  
Familie, Zeit mit Freunden verbringen, wandern in den Bergen, unsere drei Hühner sozialisieren, Blacken stechen

9. **Dein Lieblingsort in Grossdietwil?**  
Holzbänkli auf der Allmend

10. **Was würdest du in Grossdietwil ändern?**  
eine Alters-WG gründen



11. **Dein liebstes Fortbewegungsmittel?**  
Auto und E-Bike

12. **Dein Tipp für einen regionalen Ausflug?**  
Wanderungen im Napfbergland

13. **Welchen Dietler, welche Dietlerin möchtest du wieder einmal treffen?**  
Lena Leuenberger, da sie selten zuhause anzutreffen ist.

14. **Was du schon immer einmal wissen wolltest?**  
Haben Pinguine Knie und können sie sich hinsetzen?

15. **Du hast drei Wünsche frei - welche?**  
1. Palliative Care Versorgung in ländlichen Gebieten  
2. Gesundheit  
3. Selbstbestimmung

16. **Wie lautet dein Lieblingssitz?**  
«Die Schmerzen in Ihrem linken Bein sind altersbedingt», sagt die Ärztin zum Patienten. «Das kann nicht sein! Mein rechtes Bein ist genauso alt und tut nicht weh!»



# Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron



von links nach rechts: Jacqueline Kurmann (abtretende Aktuarin), Melanie Distel (Ehrenmitglied), Thomas Krauer (Eidgenössischer Veteran), Karin Bättig (Ehrenmitglied), Ruth Röhlin (neue Aktuarin).

## Drei grossartige Ehrungen an der 124. Generalversammlung der MGGA

**An der diesjährigen Generalversammlung der Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron (MGGA) konnten insgesamt 85 Jahre Musizieren ausgezeichnet werden. Im Vorstand ging ein Wechsel im Amt der Aktuarin über die Bühne und auch die musikalische Leitung wird im Sommer in neue Hände übergeben.**

Am Freitag, 14. März 2025 trafen sich 34 Mitglieder und Ehrenmitglieder der MGGA im Gasthof Löwen in Grossdietwil. Jacqueline Kurmann gab ihr Amt als Aktuarin nach sieben Jahren im Vorstand ab. Mit der Wahl von Ruth Röhlin ist der Vorstand wieder vollzählig. Der Präsident Steve Waldispühl bedankt sich bei der Abtretenden für ihr Schaffen für den Verein und wünscht Ruth Röhlin gutes Gelingen im Vorstand.

Auch bei der musikalischen Leitung steht ein Wechsel bevor. Der Dirigent Andreas Ziegelbäck wird die MGGA noch bis und mit dem Kantonalen

Musikfest in Sursee leiten, danach geht er in sein Heimatland Österreich zurück. Andreas Ziegelbäck hat die MGGA während seiner Studiumszeit in Bern übernommen und dieses schliesst er nun im Sommer ab. Der gebührende Abschluss findet dann vereinsintern im Sommer statt. Bereits im Februar konnte mit Noah Gutheinz ein neuer Dirigent gefunden werden. Dies freut die gesamte Versammlung und der Präsident unterstreicht das Potential des jungen Dirigenten, welcher dann ab Sommer 2025 die MGGA für ein Jahr leiten wird.

Bei den Ehrungen kam es zu zwei besonderen Augenblicken. Zum einen konnte Thomas Krauer ein Präsent für seine Auszeichnung zum Eidgenössischen Veteran übergeben werden. Am Musikfest in Sursee wird er für seine 35 Jahre aktives Musizieren geehrt. Weiter wurden mit einem grossen Applaus Karin Bättig und Melanie Distel zu Ehrenmitgliedern ernannt. Diese Auszeichnung erhalten sie für ihre 25 Jahre aktive Vereinsmitgliedschaft.

Im Ausblick zeigt sich, dass auf das eher ruhigere Jahr 2025 ein festreiches 2026 folgen wird. Im Sommer 2026 folgt die 4. Ausgabe der Wiesnwanderung. Zuvor wird aber am 25. April 2026 zünftig gefeiert: Wetten, dass der 125. Geburtstag der MGGA gekoppelt mit der Fahnenweihe und Teilinstrumentierung zu einem fulminanten Feuerwerk wird?

Text: Jacqueline Kurmann, Foto: Nicole Blum



von links nach rechts: Lorena Krauer, Julia Grüter, Silvan Grüter, Henry Graber. Foto: Nadine Lingg

## Unsere Nachwuchstalente

Am 15. Solo-, Duo- und Ensemblewettbewerb der Regionalen Musikschule Willisau vom 15. März 2025 in Schötz nahmen Lorena Krauer aus Altbüren (Cornet) und die Dierler Julia Grüter (Cornet), Silvan Grüter (Schlagzeug) sowie Henry Graber (Cornet) und Charlotte Woestenberg (Schlagzeug) teil.



Charlotte Woestenberg

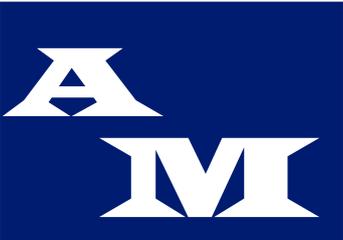


Niels Bollhalder

Zudem hat unser Jungmusikant Niels Bollhalder aus Grossdietwil am 32. Luzerner Solo- und Ensemblewettbewerb vom 30. März 2025 in Neuenkirch den tollen zweiten Platz erspielt.

Wir gratulieren euch zu eurem Mut, euer Können unter Beweis zu stellen und sind stolz auf eure erbrachten Leistungen.

Text: Jacqueline Kurmann, Fotos: zvg



**HÖRMANN**

# Adolfs Müller

**Spenglerei ■ Metallbau ■ [adolfsmueller.ch](http://adolfsmueller.ch)**

## Luzerner Kantonal-Musikfest

Das «Kantonale» ist der grösste Anlass des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbands. Die Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüren unter der Leitung von Andreas Ziegelbäck stellt sich diesem musikalischen Wettkampf und steckt bereits in den Vorbereitungen für das Fest vom Samstag und Sonntag, 14./15. Juni 2025 sowie am Samstag und Sonntag, 21./22. Juni 2025.

Die MGGA tritt am Samstag, 21. Juni 2025 auf. Um 9.00 Uhr tragen sie das Aufgabenstück «Cloud Pictures» von Thomas Rüedi sowie das Selbstwahlstück «Friendly Takeover» von Oliver Waespi vor. Am Nachmittag um 14.31 Uhr präsentieren sie ihr Können auf der Marschmusikstrecke mit dem Marsch «Ravanello» von Walter Joseph.

Aber nicht nur aus musikalischer Hinsicht freuen sie sich auf das Fest. An der Veteranenehrung wird Thomas Krauer für seine 35 Jahre aktives Musizieren zum Eidgenössischen Veteranen ausgezeichnet.

Wer gerne Musik hat, sollte auch das Jugendmusikfest am Donnerstag, 19. Juni 2025 (Fronleichnam) besuchen. Jugendliche aus unseren Dörfern und unserem Verein treten zu folgenden Zeiten auf:

- Die Hinterländer Junior Band, die jüngsten Talente, treten um 09:00 Uhr im Pfarreizentrum auf.
- Die Hinterländer Jugend Brass Band spielt um 14:25 Uhr im Pfarreizentrum.
- Die BML Talents sind um 19:00 Uhr in der Stadhalle zu hören.

Sowohl die Jugendlichen wie auch die Musikantinnen und Musikanten der MGGA freuen sich über bekannte Gesichter in Sursee.

Text: Jacqueline Kurmann



von links nach rechts: GV-Organisator Ueli Fuhrmann, Präsident André Müller, ehemaliger Co-Präsident Patrick Dubach, Kantonsrat und KGL-Vorstandsmitglied Urs Marti, Gemeindepräsidentin Ufhusen Claudia Bernet, gewählter Co-Präsident Stefan Keller.

## Jubiläums-Generalversammlung des GewerbeHinterland in Ufhusen

**Am Freitag, 25. April 2025 trafen sich über 100 Gewerbetreibende und Gewerbetreibende zur ordentlichen Generalversammlung. Das Highlight des Jubiläumsjahres bildet die Gewerbeausstellung GAZ25.ch im September.**

Nach einem ungezwungenen Begrüssungsapéro und Alphornklängen eröffneten die beiden Co-Präsidenten Patrick Dubach und André Müller die 120. Generalversammlung. Einleitend dankte die Gemeindepräsidentin von Ufhusen, Claudia Bernet, den Anwesenden für den Besuch und ihre wichtige Arbeit als Gewerbetreibende, Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe. Die beiden Präsidenten blickten auf die vergangenen Monate zurück. Bei diversen Anlässen bot sich die Gelegenheit, sich zu vernetzen oder Werbung für die GAZ25.ch zu machen, so z.B. an zwei Fasnachtsumzügen. Im Anschluss verkündete André Müller den Rücktritt von Patrick Dubach aus dem Vorstand. Während ganzen 18 Jahren setzte sich Patrick für das GewerbeHinterland ein und tat dies gemäss Müller als treue Seele und lustiger Mitmensch. Unter grossem Applaus wurde der Gettnauer in der Folge zum Ehrenmitglied ernannt. Er freut sich nun auf etwas mehr Zeit für Privates und seine Ehefrau.

### Ersatzwahl für das Präsidium

Im Namen des Vorstandes schlug André Müller der Versammlung Stefan Keller als neuen Co-Präsidenten vor. Keller lebt seit einigen Jahren in der Region und wirkt bereits im Vorstand mit. Zudem ist er treibende Kraft im Kern-OK für die GAZ25.ch. Keller richtete sich an die Versammlung und präsentierte seine Vision. Er möchte den zukünftigen Auftritt des Vereins neu gestalten. Es würden sich Kernfragen stellen: Was ist die Aufgabe des Vereins? Wie kann der Verein den Gewerbetreibenden helfen? Aus seiner Sicht muss das Ziel ganz klar die Vernetzung sein. Dies ist eine grosse Chance für alle. Das Hinterland sei wunderschön und ein toller Wirtschaftsraum. Aus der Sicht des angehenden Präsidenten muss die Strahlkraft noch grösser werden und diese soll auch über die Region hinauswirken. Oftmals gebe man sich im

Hinterland zu schnell zufrieden. Stefan Keller wird während einem Jahr zusammen mit André Müller als Co-Präsident amten, ehe Müller 2026 zurücktreten wird und die Geschicke des Vereins ab 2026 vom Vorstand und von Keller als alleinigen Präsident gelenkt werden. Die Versammlung wählte Stefan Keller im Anschluss einstimmig zum neuen (Co)-Präsidenten.

### Ruhiges Rechnungsjahr

Die Jahresrechnung wies im Vergleich zu den Vorjahren keine grösseren Veränderungen auf. Rund die Hälfte der Mitgliederbeiträge sind zweckgebunden und gehen jeweils an den kantonalen sowie den nationalen Gewerbeverband weiter. Die Jahresrechnung mit einem positiven Ergebnis wurde von der Versammlung ohne Rückfragen genehmigt. Dank zwei neuen Bronze-Partnern wurde für das laufende Jahr ein etwas höherer Überschuss veranschlagt. Allerdings ist im Zusammenhang mit der Gewerbeausstellung durchaus mit aktuell noch nicht vorhersehbaren Sonderauslagen zu rechnen. Abschliessend wurde auf die Gewerbebescheinigung hingewiesen, welche ein tolles Geschenk für jeden Anlass sind. Aktuell können diese an 32 Orten eingelöst werden.

### Viele Mitgliedererwerbungen

Über ein Dutzend Neumitglieder standen einigen Austritten gegenüber. Unter dem Strich nahm der Mitgliederbestand um zwei Unternehmen auf neu 180 Mitglieder zu. Zehn Neumitglieder waren persönlich anwesend und konnten kurz ein paar Worte über ihre Unternehmung und ihre Motivation für den Vereinsbeitritt an die Anwesenden richten. Die Tätigkeiten der Neumitglieder reichen von Baggararbeiten über historische Züge bis hin zu juristischen Tätigkeiten. Unter die Neumitglieder mischte sich dann auch ein elfter, nicht ganz ernst gemeinter Vertreter, welcher sich schnell als Comedian zu erkennen gab. In der Folge richtete das Ehrenmitglied des GewerbeHinterland und Kantonsrat Urs Marti ein Grusswort des KMU- und Gewerbeverband Kanton Luzern (KGL) an die Versammlung. Mit einem Schmunzeln meinte er, dass er für einmal einen anderen Hut auf hat. Marti gab einen Einblick über die Tätigkeiten des KGL und bewarb diverse Angebote, welche die Mitglieder

in Anspruch nehmen können. Dazu gehören z.B. jährlich 30 Minuten kostenlose Beratung in den Themen Unternehmensberatung, Steuern, Recht, ... Zudem zeichnet sich der KGL verantwortlich für die Zentralschweizer Bildungsmesse Zebi oder die Lehrstellenparcours. Jährlich koordiniert der Verband zudem 7000 Qualifikationsverfahren, sprich Lehrabschlussprüfungen, im Kanton Luzern. Das Herzstück des Gewerbes sind die Klein- & Kleinstunternehmen. Diese machen weit über 90% der Gewerbebetriebe aus. Das GewerbeHinterland ist eines der ältesten und grössten Mitglieder des KGL.

### GAZ25.ch wird eine «riesen Kiste»

Im Namen des OKs der Gewerbeausstellung ergriff Stefan Keller nochmals das Wort und gab weitere Einblicke in den aktuellen Planungsstand der GAZ25.ch. Bereits jetzt ist klar, dass der Anlass in Bezug auf die Dimension riesig wird. Rund 3'000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche wird es geben. Dies ist rund doppelt so viel wie bei vergleichbaren Gewerbeausstellungen in der Region. Aktuell sind 107 Aussteller gemeldet, wovon 87 Mitglieder des GewerbeHinterland sind. Dies freut den Vorstand besonders. Der Fokus soll auf den Ausstellern und dem Gewerbe liegen. Das fünfköpfige OK verzichtet bewusst auf einen Hauptact oder auf ein Dorffest. Ein logistisches Highlight, aber auch ein Klimzug wird die Fussgängerbrücke, welche eigens für die GAZ25.ch als Überführung der Kantonsstrasse erstellt wird. Ein Rückblick auf die Gewerbeausstellungen der letzten 40 Jahre sowie der Auftritt einer Rock'n'Roll-Tanzgruppe rundeten den offiziellen Teil der Versammlung ab. Nach gut 1,5 Stunden ging es zum gemütlichen Teil mit regionalen Kostlichkeiten über. Die Anwesenden nutzten die ungezwungene Atmosphäre für den Austausch und das vom neuen Präsidenten als wichtiges betitelt Vernetzen. Im Mai trifft man sich dann für eine Firmenbesichtigung bei der magenbrot-profing in Altbüron. An diesem Anlass gibt es dann die letzten und finalen Informationen zur GAZ25.ch, welche vom 19. bis 21. September 2025 auf dem Areal der HB Systeme GmbH in Hüswil stattfinden wird.

Text: Christian Hügi, Foto: Atelier Mirza - Lionel Strahm

# Bäuerinnen- und Bauernverein Altbüren-Grossdietwil-Fischbach

## Frischer Wind im Bäuerinnen- und Bauernverein

### 88. Generalversammlung vom 26. März 2025

Die diesjährige Generalversammlung fand im Gasthaus Löwen in Grossdietwil statt. Unser neuer Präsident Martin Müller eröffnete die Versammlung mit einer herzlichen Begrüssung. Er führte souverän durch die Generalversammlung und präsentierte einen spannenden Jahresbericht, begleitet mit einer PowerPoint-Präsentation und zahlreichen Fotos unserer Vereinsanlässe.

### Statutenrevision

Ein bedeutender Punkt der Versammlung war die Genehmigung der Statutenrevision, welche einstimmig angenommen wurde. Die neuen Statuten ersetzen die bisherige Version aus dem Jahr 1995 und bringen unsere Vereinsgrundlagen auf den aktuellen Stand.

### Mitgliederentwicklung

Wir freuen uns über sechs neue Mitglieder in unserem Verein. Gleichzeitig mussten wir auch drei Austritte verzeichnen.

### Engagement und Vereinsanlässe

Im Frühling 2024 besuchten wir einen vielseitig geführten Betrieb, der sich insbesondere durch seinen Fokus auf Humusaufbau auszeichnet. Im Rahmen der Biodiversitätsinitiative haben wir uns aktiv für ein «Nein» eingesetzt.

Anfang Oktober 2024 waren wir am Rottaler Erntefest präsent und haben dort Milchshakes ausgegeben. Diese Präsenz ermöglichte es uns, den BBV Altbüren-Grossdietwil-Fischbach einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und den Austausch mit Interessierten zu fördern. Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren SMP und Emmi für ihre Unterstützung.

Der traditionelle Fondueplausch im November war ein weiterer Höhepunkt des Vereinsjahres. In geselliger Runde genossen wir ein feines Fondue und stärkten dabei den Zusammenhalt innerhalb unseres Vereins.

Im kommenden September werden wir gemeinsam mit dem BBV Hinterland, BBV Luthern und dem Hinterländer Imkerverein an der Gewerbeausstellung in Hüswil teilnehmen, um unsere Arbeit und Anliegen der Öffentlichkeit näherzubringen.

### Finanzen

Der Vorstand unterbreitete der Generalversammlung den Vorschlag, den Jahresbeitrag von CHF 15 auf CHF 25 zu erhöhen. Dieser Vorschlag wurde von den anwesenden Mitgliedern genehmigt. Die Anpassung dient dazu, die finanzielle Stabilität des Vereins langfristig zu sichern. Mit dieser Beitragserhöhung verfolgen wir das Ziel, unseren aktiven Mitgliedern auch künftig die Teilnahme an Vereins-

anlässen ohne zusätzliche Kosten zu ermöglichen. Dies trägt dazu bei, die Gemeinschaft zu fördern und das Engagement innerhalb des Vereins zu stärken.

### Kommunikation und Online-Präsenz

Neu verfügt der BBV über eine eigene Webseite: bbv-agf.ch. Zudem sind wir nun auch auf Instagram aktiv, wo wir regelmässig über unser vielseitiges Vereinsleben berichten.

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück und danken allen Mitgliedern für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Auf ein erfolgreiches neues Vereinsjahr!

Text: Alexandra Lingg, Fotos: Martin Müller

Martin Müller (Präsident) mit den anwesenden Neumitgliedern Silvan Brunner und Sarah Müller.





## Rösli Bucher (73) aus Grossdietwil kocht HACKBRATEN

Rösli liebt es mit den Zutaten zu kochen, die sie selbst zur Verfügung hat. Besonders am Herzen liegt ihr der Garten, dessen frisches Gemüse sie direkt verarbeitet oder für den Winter tiefkühlt. Das eigene Rindfleisch bereichert fast täglich den Menüplan. Rösli kocht gerne für große Tischrunden – sei es für die Familie oder Gäste. Zu solchen

Gelegenheiten bereitet sie gerne ihren Hackbraten oder auch einen köstlichen Rindsbraten zu. Legendar sind ihre hausgemachten Kroketten, die besonders ihre Enkelkinder lieben. Schon als Kind half Rösli häufig ihrer Mutter in der Küche. Dabei entdeckte sie früh ihre Freude am Kochen, die sie bis heute begleitet.

# DAS BRUCHT'S!

FÜR 4  
PERSONEN



600-800g	Rindshackfleisch	1	Ei
1 KL	Fleischgewürz	1	Rüebli in kleine Würfeli geschnitten
	Majoran frisch oder getrocknet	1 dl	Rotwein
1 Stk.	Brot in Würfel	2 dl	Bratensauce
0.5 - 1 dl	Milch	wenig	erhitzbares Oel

## Zubereitung

Das Hackfleisch in eine Schüssel geben. Das Brot in der Milch einweichen, anschliessend etwas ausdrücken und zum Fleisch geben. Alle Zutaten bis und mit Rüebli zum Hackfleisch hinzufügen. Mit den Händen alles zu einer Masse kneten, welche zusammenhält und dann zu einem Braten formen. Den Braten in wenig Oel anbraten, mit Wein ablöschen, Bratensauce hinzugeben. Den Hackbraten ca. 40 – 60 Minuten bei kleiner Hitze köcheln. Zum Hackbraten serviert Rösi gerne Kartoffelstock, Gemüse und Salat.

## Madeleine Fuchs empfiehlt:

Das Menü ist ausgewogen zusammengestellt und passt zu jeder Saison. Die Fleischmenge von 150–200 g pro Person übersteigt die empfohlene Tagesmenge von 100–120 g. Der Hackbraten lässt sich jedoch hervorragend kalt geniessen oder portioniert einfrieren. Dabei empfiehlt es sich, etwas mehr Sauce zuzubereiten, damit die Fleischstücke beim Einfrieren ausreichend bedeckt sind. So lohnt sich der Aufwand auch für kleinere Haushalte.

## Kommentar der SGE:

**Fleisch** liefert dem Körper wertvolle Inhaltsstoffe wie z.B. Vitamin B12, Eisen, Zink und hochwertiges Protein. Eine ausreichende Proteinzufuhr ist im Alter besonders wichtig, um die Muskelmasse zu erhalten. Wertvolle Proteinlieferanten neben Fleisch sind

Madeleine Fuchs,  
selbständige Ernährungs-  
beraterin BSc, SVDE,  
wohnt in Altbüren, ist  
verheiratet und Mutter  
von zwei Töchtern.



Alternativ können aus der gleichen Masse Hacktätschli geformt werden. Die Ergänzung des Menüs mit Kartoffeln, Gemüse und Salat sorgt für eine ausgewogene Nährstoffversorgung.

Milchprodukte, Hülsenfrüchte, Eier, Fisch oder Tofu. Abwechslung lohnt sich, denn neben Proteinen bietet jedes dieser Lebensmittel ein etwas anderes Spektrum an weiteren wertvollen Inhaltsstoffen.

Das Projekt wird  
unterstützt durch:



sgs Schweizerische Gesellschaft für Ernährung  
ssn Société Suisse de Nutrition  
ssn Società Svizzera di Nutrizione

# 122 Jahre Geschichte

## Der Kirchenchor St. Johannes Pfarrrei Grossdietwil

**Aus dem Bericht des Willisauer Boren zur 100 Jahr-Feier im Jahre 1988 erfahre ich, wie der Kirchenchor entstand und wie er sich entwickelte. Aus Jahresberichten und Protokollen aus dem Pfarrarchiv verfolgte ich, wie es ab 1988 weiter ging bis zur Auflösung im Jahre 2010.**

Der Kirchenchor wurde vom Lehrer und Organisten Franz Xaver Peter, Pfaffnau im Jahre 1888 ins Leben gerufen und fällt in die Zeit der Anschaffung der neuen Kirchenorgel (1890). Erbauer der Orgel war Ernst Buff, Basel. Sie kostete Fr. 14'000.-.

**Die Gründungsversammlung fand aber offenbar erst im Jahre 1889 statt.** Vor 1888 existierte ein Kinderchor unter der Leitung von Dominik Lingg, Lehrer. Ihm stand nur ein Harmonium zur Verfügung.

Im Jahre 1891 trat der junge Kirchenchor dem Kantonalverband bei, was damals einen Beitrag von Fr. 5.- kostete. Der Chor zählte nach den Aufzeichnungen von J.R. Henseler 16 Mitglieder: 6 im Sopran, 4 im Alt, 2 im Tenor und 4 Sänger im Bass. **Lehrer Josef Remigius Henseler amte von 1895 bis 1947 als Chorleiter und Organist.** Er soll auch ein ausgezeichnete Sänger und Solist gewesen sein. Das Ave Maria habe er besonders wunderbar gesungen.

Dass der Chor in den Anfängen sehr aktiv war, zeigt die Tatsache, dass an der Sempacher Schlachtjahrzeit im Jahre 1900 der Grossdietwiler Kirchenchor mit den Chören von Buttisholz, Hitzkirch, Horw, Münster (Stift), Rickenbach, Sempach und Zell zusammen half, den Gottesdienst zu verschönern.

An den Kreistagungen des Cäcilienverbandes sang der Cäcilienverein Grossdietwil 1921 unter der Leitung von J.R. Henseler das 6-stimmige «Adoramus te Christe» von Ebner und im Jahre 1930 das «Salve Regina» von Josef Rheinberger.

**Anfang des 20. Jahrhunderts hielt der Cäcilienverein auch weltlichen Konzerte ab** unter der Leitung des Organisten J.R. Henseler. **Das allererste Konzert, noch unter der Leitung von F.X. Peter, fand im Saale des «Hotel Bellvue» in Erpelingen statt.** Es folgten weitere weltliche Aufführungen im Löwen oder in der Traube.

damals



1909 älteste Aufnahme des Cäcilienvereins vor dem Schulhaus. (v.li., vorne:) Anna Lingg «Dominihansen», Marie Häfliger Lisch, Lucia Henseler Lehrers, Henseler Lehrer, Pfarrer Birrer, Franz Josef Bucher Lehrer, Frau Koller-Koller, Frau Oetterli-Graber, Karolina Oetterli-Meyer. (v.li. hintere Reihe) Alois Eiholzer Lehrer, Johann Hunkeler Lehrer Fischbach, Marie Lingg «Dominihansen», ?, ?, Anna Müller-Meyer, Bucher Lehrer, Katharina Steinmann-Lingg, Frau Bürlü, Bucher alt Gemeindeschreiber, Frau Wüest-Bürlü

1940 zählte der Chor 25 Mitglieder. Er hielt 52 Proben ab und sang 68 x im Vormittagsgottesdienst und 18 x in Nachmittagsandachten. Die Besoldung des Organisten betrug damals Fr. 1'100.-. 1941 fand eine Jubiläumsaufführung zum 50-jährigen Bestehen im Gasthaus Löwen statt. Es wirkte der Kirchenchor Zell mit.

**1947 übernahm Lehrer Louis Henseler von seinem Vater das Amt des Dirigenten und Organisten.** Es war für ihn nicht so einfach, die Orgel zu spielen und gleichzeitig den Chor zu leiten. In den folgenden Jahren wurden keine weltlichen Konzerte aufgeführt. Hie und da brachte ein Ständchen eine willkommene Abwechslung in das Vereinsleben. Es wurde aber in jedem Gottesdienst, bei Andachten und Beerdigungen gesungen. Dies war eine enorme Leistung für Louis Henseler, besetzte er doch noch viele weitere Ämter. Daneben leitete er noch den kleinen Kirchenchor. Dieser bestand aus Mädchen, die an Werktagen in Schulgottesdiensten und Maiandachten sangen.

**Nach dem Konzil 1965 hielt die deutsche Sprache Einzug im Gottesdienst.** Auch der Kirchenchor musste vermehrt auf deutschsprachige Kompositionen greifen. Diese waren aber damals nicht einfach zu finden und die Umstellung fiel den Sängern nicht leicht. Viel lieber hätten sie weiterhin lateinisch gesungen. 1984 trat Louis Henseler zurück, amte aber noch zwei Jahre als Organist an Werktagen. Er starb beim Üben auf der Orgelbank am 3. Februar 1986.

**1982 wurde mit der Restaurierung der Pfarrkirche eine neue Orgel angeschafft.**

**1984 verpflichtete sich Oskar Bader aus dem Baselbiet als Dirigent.** Die neue Metzler-Orgel zog ihn an. Als Laborant bei Ciba-Geigy hatte er Verbindung zu hervorragenden Instrumentalisten. Er leitete auch den Kirchenchor Wolfwil. Solisten und die Instrumentalisten aus Wolfwil kamen gerne nach Grossdietwil. Dabei verlangten sie nur eine bescheidene Gage für ihre Auftritte in den Orchestermessen. Voller Begeisterung lernte der Chor acht Orchestermessen. **Unter der Leitung von Oskar Bader erfolgte 1986 eine LP-Tonaufnahme der Messe in B-Dur von**

**Franz Schubert mit dem Orchester B.B.M.O. Basel, Solisten und den Chören Grossdietwil und Wolfwil.** Es wurde fast jedes Jahr in der Pfarrkirche ein geistliches Konzert aufgeführt. **Dazu wagte es der Chor auch auswärts aufzutreten, so 1986 in der St. Martinskirche Basel, 1987 in der Barfüsserkirche Basel, 1988 in der Kirche San Francesco in Locarno mit der Krönungsmesse von Mozart.**

Es wurde fast jährlich eine Vereinsreise unternommen. Meistens sang man am Zielort in der Kirche. **Unter der Leitung von Oskar Bader erlebte der Verein seine Blütezeit. Damalige Sänger/innen schwärmen noch heute davon.**

Laut Angaben der ehemaligen Präsidentin vermachte der Dorfarzt Dr. Josef Fuchs der Kirchgemeinde einen namhaften Betrag zugunsten des Kirchenchors. Somit konnten an Ostern und Weihnachten jedes Jahr Orchestermessen finanziert werden.

**1988 vom Freitag, 30. September bis Sonntag, 2. Oktober feierte der Kirchenchor zum 100 Jahr Jubiläum ein kirchliches und ein weltliches Fest.**

**1988 zählte der Chor 41 Mitglieder. Er kam 92 x zusammen. In der Pfarrkirche sang er in 29 Gottesdiensten und 10 x bei Beerdigungen, nebst zwei Konzerten, 49 Proben und 4 andern Anlässen.**

**1995 übernahm Christian Friedli den Chor. Wie bisher ertönten Orchestermessen an Ostern und Weihnachten.** Es wurden auch weiterhin geistliche Konzerte in der Pfarrkirche aufgeführt.

An der Orgel spielte Hans Jürg Bättig, Pfaffnau. Die nachfolgenden Organisten waren Miguel Sesma Luzern, Bruno Steffen, Altbüren und bis heute sind es Agnes Dolenc, Zell, Emma Stirnimann, Altbüren und Rolf Ströckli, Zell.

**Auf den 30. Juni 2002 kündigte Christian Friedli wegen Unstimmigkeiten aus persönlichen Gründen seine Stelle als Dirigent.**

**2002 fand man in Christiane Nehls eine neue Dirigentin. Sie war bemüht, neben den traditionellen Gesängen neuzeitlichere Lieder wie Gesänge aus Taizé und Gospels einzuüben. Dies stiess immer wieder auf Widerstand.** An der GV 2006 wünschte die Präsidentin mehr Toleranz von den Sänger/innen. **2008 kündigte Christiane Nehls ihre Stelle.**

## Dirigenten

1888-1895	Franz Xaver Peter
1895-1947	Josef Remigius Henseler
1947-1984	Louis Henseler
1984-1995	Oskar Bader
1995-2002	Christian Friedli
2002-2008	Christiane Nehls
2008-2010	Michael Kahlerl

## Präsidenten

1888-1895	Johann Fischer, Pfarrer
1896-1903	Franz Wapf, Altbüron
1904-1920	Julius Birrer, Pfarrer
1921-1946	Alexander Fischer, Pfarrer
1946-1950	Franz Wapf, Altbüron
1950-1956	Martin Eiholzer, Grossdietwil
1956-1961	Franz Bucher, Grossdietwil
1961-1984	Julius Eiholzer, Grossdietwil
1984-1995	Anton Schwegler, Grossdietwil
1995-1997	Fritz Wüest-Blum, Grossdietwil
1997-2010	Antoinette Häfliger, Fischbach



100-Jahrfeier - der Chor zählte damals 41 Mitglieder. vordere Reihe v. links: Rosmarie Lingg-Röthlin G, Marie Amrein-Müller G, Josy Achermann-Häfliger G, Siegfried Wüest-Krummenacher G, Anton Schwegler-Dubach G, Pfarrer Karl Schmuki Präses, Oskar Bader Chorleiter Pratteln BL, Hanni Wisler A, Annelis Bättig-Huber A, Annelis Dubach-Herzog F, Paula Müller-Häfliger Spatz G, Trudi Gut-Blum Roggliswil  
2. Reihe v. links: Agnes Stirnimann A, Paula Kramis-Keiser G, Maria Röthlin-Heller G, Louise Bossert-Häfliger A, Rosmarie Steffen-Frei A, Marlis Berner-Gut A, Josy Schürch A, Josy Koller-Müller G, Margrit Müller-Stadelmann G, Nina Schwegler-Dubach G, Renate Steiner-Knupp G, Judith Bossert-Müller St. Urban, Dorli Saner-Heggendorf Laufen BL, Berta Wüest-Blum G, Emma Stirnimann A  
3. Reihe v. links: Walter Galliker-Bösch Eppenwil G, Niklaus Bucheli Ludfigen A, Toni Frei Eppenwil G, Hans Lingg Dominihansen G, Camillo Bachmann Organist AG  
4. Reihe v. links: Franz Röthlin-Heller G, Sepp Stirnimann-Kurmann A, Fritz Wüest-Blum G, Adolf Müller-Stadelmann G, Werner Pasch Rheinfelden AG, Gregor Wyss Wolfwil SO  
5. Reihe v. links: René Knupp-Andereg G, Josef Nützli Wolfwil SO, Josef Gut-Blum Roggliswil, Andreas Saner-Heggendorf Laufen BL, Hubert Müller G

Sie schreibt: «Dieser Schritt fällt mir sehr schwer, aber in Anbetracht persönlicher, liturgischen und musikalischer Differenzen ist eine weitere Zusammenarbeit nicht mehr möglich». 2002 betrug der Lohn des Dirigenten Fr. 12'000.- + Spesen Fr. 1500.-.

**Ab 1. März 2008 konnte Michael Kahlerl als Dirigent verpflichtet werden.** Er leitete damals schon den Kirchenchor Zell. So ergab sich eine Zusammenarbeit der beiden Chöre. Es waren aber nur noch elf Auftritte, acht in Grossdietwil und drei in Zell nebst 34 Proben. Leider nahm die Zahl der Sängerinnen und Sänger schon seit Jahren ab. Es sangen nur noch 14 Frauen und vier Männer mit. Ohne die Unterstützung eines Partnerchores wäre es nicht mehr möglich gewesen, eine Messe zu singen. Wie auch bei andern Kirchenchören nahm die Überalterung zu. Das Interesse im Kirchenchor mitzusingen, war nicht mehr vorhanden.

**Am 20. November 2010 bestätigte der Bischof die Auflösung des 122 Jahre alten Vereins.** Ein paar Mitglieder traten darnach dem Kirchenchor Zell bei.

## Erinnerungen:

▪ Ich erinnere mich, dass es früher selbstverständlich war, in den Gottesdiensten und Beerdigungen den Gesang des Kirchenchors zu hören. Bis zum Zweiten Vatikanischen Konzil sang der Kirchenchor lateinische Lieder. Die feierlichen Melodien und einige Texte habe ich noch heute im Ohr. Als Kind hatte ich keine Ahnung vom Sinn der

Texte und habe meine Phantasie spielen lassen.

- Ehemalige Sängerinnen erzählen, wenn führende Stimmen am Sonntag fehlten, habe Louis Henseler vor dem Gottesdienst kurzerhand entschieden, nur diejenigen Lieder zu singen, die mit den Anwesenden möglich waren.
- Früher habe man sich zur Probe im Schulzimmer von Lehrer Louis Henseler eingefunden. Hier stand ein Harmonium. Während der Probe sei jeweils geraucht worden. Am nächsten Tag fand hier wieder der Schulunterricht statt. Es war einfach so. Heute undenkbar! Nach dem Bau des neuen Schulhauses stand den Musikvereinen für ihre Proben im alten Schulgebäude ein Zimmer zur Verfügung. Hier gab es ein Klavier. Später fand die Probe im Pfarreiheim statt, wo ein Flügel stand.
- Sängerinnen erinnern sich gerne an die anspruchsvollen Orchestermessen an Ostern und Weihnachten. Es sei aber eine sehr intensive Zeit gewesen. So kam man jeweils vom Palmsonntag bis Ostern 6 x für Proben und Auftritte zusammen!
- Noch im Jahre 2000 zahlten 167 Einzelpersonen oder Familien aus der Pfarrei den Passivbeitrag. Wer diesen entrichtete, hatte später Anrecht auf den Gesang des Kirchenchors an der Beerdigung. Dies wurde aber immer schwieriger, weil an Werktagen die Sänger/innen fehlten. Deshalb wurde der Passiv- in einen Gönnerbeitrag umgewandelt.

## Heute:

Früher war die Kirche jeden Sonntag voll besetzt. Heute schrumpft die Zahl der Gottesdienstbesucher stetig. In den gewöhnlichen Sonntagsgottesdiensten sieht man nur noch eine kleinere Anzahl Gläubige, es sind dies vor allen ergraute Häupter. Besser besucht sind die Gottesdienste bei besonderen Anlässen.

Die feierliche Orgelmusik hat noch immer ihren festen Platz. Ansonsten hat aber eine grosse Veränderung stattgefunden. Die Kirche hat sich geöffnet für neuzeitliche Lieder. Bei besonderen Feiern ist verschiedenste Musik zu hören, von besinnlich bis fröhlich und heiter hat alles Platz. Klänge von Blasmusik, Panflöte, Schwyzerörgeli, Zither, Mundharmonika, Drehorgel. Der Kirchenchor Zell oder weltliche Jodel- und Gesangsvereine verschönern die Gottesdienste. Mit einem Applaus erfahren die Darbietenden jeweils eine Wertschätzung von den anwesenden Gottesdienstbesuchern. Früher wäre es verboten gewesen, in der Kirche zu klatschen. Heute sind die Lieder (Gospels) oftmals in englischer Sprache oder auch auf schweizerdeutsch. Gott wird sich auch an diesen Klängen erfreuen!

Bericht: Helena Häfliger-Huber, Grossdietwil, im April 2025

Mein Dank geht an Nadine Grichting, für Einsicht in Dokumente und Fotos aus dem Pfarreiarchiv und an ehemalige Sängerinnen und Sänger, für das Erzählen ihrer Erinnerungen.

# Alzheimer Luzern

## Eigenweltorientierte Kommunikation zur Verbesserung der Lebens- und Beziehungsqualität von Angehörigen und Menschen mit Demenz

Angehörige von Menschen mit Demenz in ihren individuellen Möglichkeiten unterstützen und stärken

Einen an Demenz erkrankten Angehörigen betreuen ist eine grosse, anspruchsvolle Aufgabe. Das vertraute und eingespielte Beziehungsverhalten und -erleben verändert sich. Diese Veränderungen können beide Seiten zutiefst verunsichern. Eigenweltorientierte Kommunikation hilft Angehörigen die Krankheit Demenz und ihre Auswirkungen auf das Alltagsleben zu verstehen – und damit besser und gelassener umzugehen.

### Schulung für Angehörige - Kursinhalte

- Umgang mit dem Erleben an Demenz erkrankten Menschen
- Innenwelt von Menschen mit Demenz ansprechen und zur Entfaltung bringen
- Umgang mit Freuden, Leiden, Ängsten und Bedürfnisse
- Wohlbefinden im Alltag von Angehörigen und Menschen mit Demenz
- Eigenweltorientierte Kommunikation - Eigensprache als Ressource
- Eigenweltorientierte Kommunikation durch Bewegung und Berührung

> Weitere Angaben siehe Rückseite



Alzheimer Luzern • 6000 Luzern • Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu



Die Schulungen für Angehörige der Eigenweltorientierter Kommunikation besteht aus dem Basis- und dem Aufbaukurs. Voraussetzung für den Aufbaukurs ist der absolvierte Basiskurs.

**Basiskurs:** 2.7./9.7./16.7./23.7./30.7./6.8.2025 (6 Einheiten)

**Ort:** Gemeindeverwaltung Wolhusen, Menznauerstrasse 13, Wolhusen, Hintereingang benutzen, Sitzungszimmer im obersten Stock

**Aufbaukurs:** 24.9./15.10./29.10./5.11./19.11./3.12.2025 (6 Einheiten)

**Ort:** Dienstleistungs- und Verwaltungszentrum DLZ, Zehntenplatz 1, Willisau, Sitzungszimmer MZR, 3. OG

**Kurszeiten:** Basis- und Aufbaukurs jeweils mittwochs, 14.00 bis 16.00 Uhr

**Kosten:** pro Kurs CHF 60.--, Kursmaterial pro Kurs Fr. 15.--

**Kursleitung:** Tomas Kobi, Gerontologe (MAS), ISAD-Trainer (CAS, Eigenweltorientierte Kommunikation, BFH), Telefon 078 746 58 63 oder E-Mail: tomas.kobi@bluewin.ch

**Anmeldung:** für Basiskurs bis 21. Mai 2025, für Aufbaukurs bis 10. September 2025, jeweils beim Kursleiter, maximal je zehn Teilnehmende

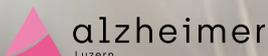
Die Schulung für Angehörige wird unterstützt von:



Gesundheits- und Sozialdepartement  
Dienststelle Gesundheit und Sport



Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera



Alzheimer Luzern • 6000 Luzern • Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

# museum dietu



## Neues im Dorfmuseum

**In den letzten Monaten sind dem Dorfmuseum wieder mehrere alte Gegenstände, Dokumente und Fotos abgegeben worden. Darunter war auch ein uralter, sehr schön verzierter, gusseiserner Weihnachtsbaumständer. Er hat drei Beine, die mit nur einer Schraube befestigt werden können (siehe Foto). In diesen Weihnachtsbaumständer konnte man keinen grossen Weihnachtsbaum hineinstellen. Dies hatte aber seine Gründe:**

1. Früher in den alten Häusern waren die Räume nicht so hoch. Wegen Brandgefahr konnten deshalb in eine Stube oder Stübli keine grossen Weihnachtsbäume gestellt werden.
2. Zudem wurde damals der Weihnachtsbaum mit Ständer oft auf einen «Schämu» (Küchenschemel = Stuhl ohne Lehne) gestellt.
3. Ausserdem fehlte das Geld um Christbaumschmuck zu kaufen. An den langen Winterabenden wurde der Baumschmuck, als Beschäftigung oft selber hergestellt.

### Aufruf

Es ist bekannt, dass es in vielen Familien oder alten Häusern, die geräumt werden, alte Gegenstände und vor allem auch alte Fotos vorhanden sind, die niemand mehr will.

Bitte werfen Sie diese alten Dinge nicht weg, sondern melden Sie sich beim museumdietu! Wir nehmen die Sachen gerne in Empfang, ordnen sie ein, bewahren sie auf und stellen sie aus, falls sie etwas Interessantes dokumentieren.



### Auf ins Dorfmuseum

Falls Sie noch nie im Dietler Dorfmuseum waren, dann verpassen Sie es nicht! Es gibt für alle etwas Interessantes zu sehen, entdecken oder forschen.

**Das Museum ist 2025 offen  
am Samstag  
31. Mai,  
27. September,  
29. November  
jeweils von  
13.30 - 16.30 Uhr.**

Auf Voranmeldung kann das Museum auch ausserhalb der Öffnungszeiten besucht werden.

Anfragen bitte an Hans Koller, Tel. 062 927 27 89.

Die Museumsbetreuer freuen sich auf viele Besucher.

Weitere interessante Informationen über das Dorfmuseum finden Sie auf unserer Webseite

[www.museumdietu.ch](http://www.museumdietu.ch)

Text & Fotos: Hans Koller



Frühlingsstimmung im Buchwald. Foto: Hans Koller



«Prävention ist das beste Mittel gegen Straftaten: Lassen Sie uns gemeinsam Ihre Sicherheit stärken.»

René Jurt  
Fachspezialist Prävention – Seniorenschutz

Für weitere Informationen und Beratung besuchen Sie unsere Webseite.



## Referate

In Form von kostenlosen Vorträgen wird zu verschiedenen Themen sensibilisiert und das «Bewusstsein» geschärft. Der Themenbereich ist vielfältig und wird stets den Bedürfnissen angepasst.



## Kompetenzförderung

Durch Beratungen, Gespräche und Vorträge werden die Kompetenzen der Zielgruppe gefördert. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur individuellen Sicherheit in allen Lebenslagen.



### 117 POLIZEI-NOTRUF

Luzerner Polizei  
Prävention  
Centralstrasse 21  
6210 Sursee  
Telefon 041 289 24 44  
praevention.polizei@lu.ch  
www.polizei.lu.ch



## Anlaufstelle

Die Fachstelle Prävention Seniorenschutz ist Anlaufstelle für die Bevölkerung, Firmen und Vereine im Kanton Luzern. Auf diese Weise wird ein einfacher Zugang zur Polizei geboten und es können themenbezogene Anliegen besprochen werden.



## Netzwerkpflege

Die Fachstelle Prävention steht aktiv mit der Bevölkerung, Firmen und Vereinen im Kanton Luzern in Kontakt. Durch regelmässigen Austausch wird das gegenseitige Vertrauen und die Akzeptanz gefördert.

# Seniorenschutz

Die Fachstelle Seniorenschutz der Luzerner Polizei widmet sich dem Schutz älterer Menschen in den Bereichen der Kriminal- und der Verkehrsprävention.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung und Umsetzung wirksamer Präventionsmassnahmen, um Delikten gegenüber Senioren vorzubeugen und das Sicherheitsbewusstsein zu stärken. Durch gezielte Beratung und Analyse stärkt die Fachstelle die Sicherheit der Altersgruppe und fördert eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit. Die Fachstelle koordiniert regelmäßige Vorträge, Erfahrungsaustausche und dient als Anlaufstelle für Fragestellungen und Weiterbildungen.

Sie stellt die polizeiinterne Ausbildung zu altersbezogenen Themen sicher, um die Kompetenz der Einsatzkräfte im Fachbereich zu erhöhen.



BERATUNG



ERFAHRUNG



UNTERSTÜTZUNG



TIPPS



LÖSUNGEN



QUALITÄT

# Seniorentreff



## Krankensalbung mit anschliessenden Mittagessen beim Senioren-Treff Altbüron-Grossdietwil

**Am Mittwoch, den 9. April 2025 trafen sich die Senioren zur Krankensalbung in der Pfarrkirche Grossdietwil. Der Priester Beat Kaufmann erteilte den Anwesenden das Sakrament der Krankensalbung. Nach der Messe trafen sich die Senioren zum Mittagessen im Pfarreiheim der Kirchgemeinde Grossdietwil.**

Das Mittagessen mit dem Dessert schmeckte allen Anwesenden ausgezeichnet. Vielen Dank an die Köchin Marlis Steinmann, sie zaubert jedes Mal einen besonderen Schmaus für die Senioren. Wiederum verhalf die Dekoration dem Anlass zu einer besonderen Atmosphäre. Rita Grüter gibt sich bei allen Veranstaltungen sehr viel Mühe, um die Senioren mit einer passenden Dekoration zu verzaubern.

Nach dem Essen konnten die Senioren die Darbietung des Panflöten-Ensemble Zofingen geniessen. Sie führte die Senioren musikalisch auf eine Weltreise. Es war ein sehr grosser Musikgenuss, dem Panflöten-Ensemble zu folgen.

Text: A. Gut, Foto: R. Grüter



## Städtlibesichtigung und Wanderung um Willisau am Freitag, 27. Juni 2025

**Wir treffen uns um 9.30 Uhr im Café Gut in Willisau zum gemeinsamen Kaffee!**

Anfahrt mit Postauto und Zug:  
Altbüron Post ab: 9.02 Uhr  
Grossdietwil Post ab: 9.05 Uhr  
oder mit Privatauto.

**Von 10.00 – 11.30 Uhr nimmt uns Martin Pauli mit auf eine Führung durch das Städtchen.**

Danach spazieren wir zurück zum Café Gut und je nach Hunger und Gluscht kann man dort etwas Kleines essen. (Bitte bei der Anmeldung JA oder NEIN sagen.)

**Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie man den Nachmittag verbringen möchte:**

- eine Panorama-Wanderung (ca 2 Std.) um das Städtchen herum mit wunderbaren Aussichtspunkten
- Flanieren im Städtchen, Besuch Willisauerringli-Laden HUG, ...
- sitzen bleiben, jassen, plaudern ...

**Kosten: Fr. 10.- (Führung und Div.)**

Bus-/Bahnbillete organisiert jede Person selber.  
Durchführung bei jedem Wetter.  
Rückfahrt individuell oder mit der Gruppe:  
Willisau ab 15.27 Uhr oder 15.57 Uhr

**Anmeldung bis Montag, 23. Juni 2025 an**  
Rita Grüter, Tel. 079 300 97 38 oder per Mail an:  
seniorentreff.altbueron-grossdietwil@gmx.ch

Lasst euch diesen Tag nicht entgehen!  
Er bietet viel Interessantes.



## Seniorenflug zum Gotthelf Zentrum Lützelflüh am Mittwoch, 2. Juli 2025

**Besamlung Parkplatz Kirche Grossdietwil:  
08.25 Uhr  
Besamlung Parkplatz Hiltbrunnen Altbüron:  
08.30 Uhr**

Kaffeehalt im Landgasthof Bären Sumiswald

**Danach Fahrt zum Gotthelf Zentrum Lützelflüh, mit anschliessender Führung.**

(Achtung: Wer eine Raiffeisen MemberPlus-Karte besitzt, kann gegen Vorweisung das Museum gratis besuchen, sonst Fr. 10.-.)

**Mittagessen im Gasthof Waldhäusern in Emmenmatt**

**nach dem Mittagessen freier Aufenthalt in oder um Waldhäusern**

Man kann dort sitzen bleiben und gemütlich einen Jass klopfen oder nach Lust und Laune Gespräche führen oder einen Spaziergang machen.

ca. 16.30 Uhr Rückfahrt mit dem Car nach Grossdietwil und Altbüron.

Die ProSenectute wie auch die Gemeinden Grossdietwil und Altbüron unterstützen unseren Ausflug mit einem Beitrag.

**Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 18. Juni 2025.**

Rita Grüter, Tel. 079 300 97 38 oder per Mail an:  
seniorentreff.altbueron-grossdietwil@gmx.ch

Bei Nichtteilnahme (ohne wichtigen Grund) wird der Betrag in Rechnung gestellt.

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein mit vielen Anmeldungen.

# Jetzt an der Luzernmobil-Challenge 2025 teilnehmen!

Einen Monat kostenlos neue Mobilität erleben! Bist du dabei?



hier anmelden



Auch 2025 lädt Luzernmobil zur jährlichen Challenge ein. Mitmachen können alle Luzerner:innen, die ein eigenes Auto besitzen – und bereit sind, ihre Gewohnheiten zu ändern. Während vier Wochen wird das eigene Auto gegen nachhaltige Mobilitätsformen wie öV, E-Bike und Car-Sharing eingetauscht.

**Neu: SUPER-Challenge**  
In diesem Jahr findet erstmals die SUPER-Challenge statt – die allen Teilnehmenden die Chance bietet, ein ganzes Jahr lang kostenlose Mobilität zu gewinnen.

Dank Unterstützung der Albert Koechlin Stiftung.



Die Plattform für nachhaltiges Fortbewegen

Die Teilnahmebedingungen für die Challenge und die SUPER-Challenge findest du auf [www.luzernmobil.ch/challenge](http://www.luzernmobil.ch/challenge).

luzern  
mobil

Die Luzernmobil-Challenge geht in die nächste Runde – sind Sie dabei?

Bereit für eine spannende Herausforderung? Bei der Luzernmobil-Challenge lassen Sie Ihr Auto vier Wochen lang stehen und testen nachhaltige Mobilitätsformen.

Nutzen Sie die Chance für Veränderung und informieren Sie sich jetzt auf [www.luzernmobil.ch/challenge](http://www.luzernmobil.ch/challenge).

**Hand drauf: Bei uns ist Ihre Haustechnik in besten Händen.**



Grüter Hans AG · Bernstrasse 14 · Zell LU · 041 988 11 42 · [info@grueterag.ch](mailto:info@grueterag.ch)

# Stahler Bier

## Frühlingszeit ist Maibockzeit!

Der Maibock ist ein helles bayrisches Starkbier. Das etwas stärker eingebraute Bier aus drei verschiedenen Malzsorren schmeckt angenehm malzig, süsslich nach Caramel und Honig, die leicht herbe Hopfennote rundet das Bier ab: Ein wunderbares Festbier.

Darum lasst uns am 17. Mai 2025 ab 16.00 Uhr den Frühling feiern:

### Programm:

- Livemusik mit RAMPENHIRSCHE
- feines Essen
- frisch gezapfter Maibock sowie alle Sorten von Stahler Bier
- Mineralwasser, Kaffee, Tee
- Brauereibesichtigungen
- Bier-Tasting

Das Stahler Bier Team freut sich auf deinen Besuch!

**4. Maibock**  
**17. Mai 2025**  
**ab 16:00 Uhr**

**Stahlermatten Grossdietwil**  
**Live Musik // Bockbier // Festwirtschaft**

**RAMPENHIRSCHE** **StahlerBIER**



Frauengemeinschaft  
Pfarrei Grossdietwil

# Gin Tasting

24. Juni 2025 ab 19.30 Uhr, Pfarreiheim Grossdietwil  
35.00 CHF für Mitglieder  
40.00 CHF für Nichtmitglieder



Anmeldung bis 15. Juni 2025  
bei Nadine Lingg  
(079 838 36 03)

Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung stimmst du einer Veräusserung von Bildrechten von dir zu. Sofern du das nicht möchtest bitte wir dich dies entsprechend zu melden.

FRAUEN  
Gemeinschaft  
PFARREI  
GROSSDIETWIL



## KOFFEL+PARTNER AG

ARCHITEKTUR MIT IDEENTITÄT.

Koffel + Partner AG | Dorfplatz 1 | 6146 Grossdietwil | Tel 062 562 86 60

[koffel-baupartner.ch](http://koffel-baupartner.ch)

# Schnabelwetter

KOMM MIT UNS NACH ZÜRICH AN DEN

schauinsland

**MUDDY ANGEL**

WOMEN ♀ MUD RUN

Mehr Infos: [www.muddyangelrun.com](http://www.muddyangelrun.com)



**5. Juli 2025**

5 KM LAUFSTRECKE, 15 SPASSIGE HINDERNISSE & VIEL MÄDELSZEIT!

Anmeldungen an Nina  
+41 79 949 30 58

FRAUEN  
meinschaft  
PFARREI  
GROSSDIETWIL

## Alte Hinterländer Ausdrücke und Jugendsprache von heute

Sprache wandelt sich:  
Straunend stellen wir drei alte  
und drei neue Begriffe vor.

**alt:**

**karichäschperle**

flirten

**Lesmer**

Pullover

**heimlifeiss**

listig, undurchschaubar

**neu:**

**lit**

krass

**no cap**

keine Lüge

**random**

zufällig

Falls Sie weitere Beispiele kennen,  
teilen Sie diese doch mit uns:  
[dorfzytig@grossdietwil.ch](mailto:dorfzytig@grossdietwil.ch)

Text: Zita Affentranger



Der starke  
Holzbauer in  
der Region

## Mit gutem Gefühl bauen und leben.

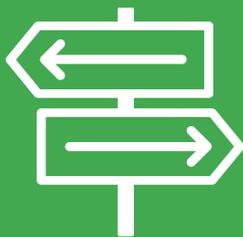
[dubachholzbau.ch](http://dubachholzbau.ch)

**DUBACH**  
HOLZBAU AG



FAIR, TOLERANT,  
RESPEKTVOLL.  
MACH MIT!

BIKEKODEX.CH



## WIR BLEIBEN AUF DEM WEG

**und schätzen die Trails und Routen. Deshalb ...**

- ... respektieren wir Wegsperrungen und Fahrverbote
- ... beachten wir zeitliche oder saisonale Beschränkungen
- ... fahren wir keine Abkürzungen.

**Für mehr Fairness auf den Trails.**



## WIR HINTERLASSEN KEINE SPUREN

**und haben trotzdem Spass. Deshalb ...**

- ... vermeiden wir blockierte Räder
- ... passen wir unsere Geschwindigkeit der Situation an
- ... nehmen wir unseren Abfall mit.

**Für mehr Nachhaltigkeit auf den Trails.**



## WIR ZEIGEN RESPEKT

**und sind Vorbilder. Deshalb ...**

- ... grüssen und bedanken wir uns bei Fussgängern
- ... gewähren wir Fussgängern den Vortritt
- ... machen wir uns vor dem Überholen bemerkbar
- ... schliessen wir Zaundurchgänge.

**Für mehr Toleranz auf den Trails.**



## WIR TRAGEN SORGE ZUR UMWELT

**und respektieren die Natur. Deshalb ...**

- ... beachten wir Wildruhezonen und Schutzgebiete
- ... nehmen wir Rücksicht auf Tiere und Pflanzen
- ... fahren wir nicht über Pflanzen, Pilze oder Wiesen
- ... befahren wir Trails bei genügend Tageslicht
- ... verhalten wir uns ruhig, wenn Tiere präsent sind.

**Für mehr Spass auf den Trails.**

TRÄGERSCHAFT



6 Göggs

Fasnacht 2025

Wir sagen **DANKE**

«Die Fasnacht 2025 ist schon längst Geschichte und wird uns in bester Erinnerung bleiben - dank euch!»

Wir durften dieses Jahr wieder viele Leute in Altbüron, im Murhof und Violino besuchen, nahmen an der Kinderfasnacht in Grossdietwil teil, trafen die ehemaligen Göggs bei einem gemütlichen Abend, führten den Umzug und den Göggsball in Altbüron durch und waren dabei, als das Tunti in Flammen aufging. Viele Wagentiquen, Fasnachtsgruppen, Guggenmusiken und die Tunnuschränzer gemeinsam mit den Ehemaligen bereicherten unseren Umzug. Es war ein buntes Treiben, eine ausgelassene Stimmung und ein gemütliches Zusammensein.

Wir bedanken uns bei den Tunnuschränzern und ihren ehemaligen Mitgliedern, bei den Plooggeisern, bei den Frauen vom Fasnachtsrätsch, den UmzugsteilnehmerInnen und den UmzugsbesucherInnen, den BallbesucherInnen, dem Abwarteteam, den Sponsoren und den Behörden.

Besonders erwähnen möchten wir an auch all unsere HelferInnen. Ohne ihren Einsatz wäre der Schmutzige Donnerstag nicht durchführbar.

Nach der Fasnacht ist vor der Fasnacht... darum:

Uf Wederluege,

Silvan, Marius, Anton, Peter, Beat, Markus  
Fasnachtskomitee 6 Göggs

AFFENTRÄNGER BAU AG

Gärten

**BÜHLER**

Altbüron / Hüswil

**Ihr Bad, Ihr Budget**

Ob klein oder gross – wir machen Ihren Badumbau persönlich und bezahlbar.

Lass uns loslegen, wir freuen uns auf Ihre Ideen!

**SANITÄR KÜNZLI**  
Hofstatt/Hergiswil b. W.

Eid. dipl. Haustechniker Sanitär  
Thomas Künzli Sanitär Künzli AG  
sanitaerkuenzli@bluewin.ch  
Hergiswil b. Willisau / 041 979 14 46  
Hofstatt / 041 978 14 26



# Dietler Agenda

Datum	Veranstalter	Was	Wo
14. Mai	Frauen Gemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Betriebsbesichtigung Kramis Teppich Design AG, 19.30 Uhr	Altbüron
15. Mai	Senioren-Treff	Qi Gong, 9.00-10.00 Uhr	Zell, Violino
15. Mai	Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron	Absturzsicherung, 19.30 Uhr	
16. Mai	Frauen Gemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Chenderstobe, 9.00 Uhr	Pfarrheim
17. Mai	Tunnuschränzer	Generalversammlung	Gasthaus Löwen
17. Mai	Stahler Bier	Maibock Fest ab 10.00 Uhr	Stahlermatten 4
18. Mai	Pfarrei Grossdietwil	Maiandacht bei der Grotte, 19.00 Uhr, (bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche)	
22. Mai	Senioren-Treff	Qi Gong, 9.00-10.00 Uhr	Zell, Violino
22. Mai	Senioren-Treff	Mittagessen, 11.30 Uhr	Gasthaus Löwen
23. Mai	Schützenverein Grossdietwil	Eidgenössisches Feldschiessen	Grossdietwil
23. Mai	TV Grossdietwil	Turnibutz Cup Aktive	Vordemwald
23. Mai	Musikschule Region Willisau	Anfängerkonzert der Musikschule Region Willisau	Alberswil, MZH
24. Mai	Schützenverein Grossdietwil	Eidgenössisches Feldschiessen	Grossdietwil
25. Mai	Pfarrei Grossdietwil	Maiandacht bei der Grotte, 19.00 Uhr, (bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche)	
25. Mai	Schützenverein Grossdietwil	Eidgenössisches Feldschiessen	Grossdietwil
27. Mai	Musikschule Region Willisau	Anfängerkonzert der Musikschule Region Willisau, 18.30 Uhr	Fischbach, MZH
29. Mai	Pfarrei Grossdietwil	Christi Himmelfahrt	Pfarrkirche
29. Mai	Senioren-Treff	Qi Gong, 9.00-10.00 Uhr	Zell, Violino
29. Mai	MGGA	Jubilaren- und Freundenabend, 19.00 Uhr	Grossdietwil
31. Mai	museumdietu	Museum offen, 13.30-16.30 Uhr	altes Schulhaus
03. Juni	Senioren-Treff	Nordic Walking 8.30-10.00 Uhr	Kirchenparkplatz
03. Juni	Senioren-Treff	Jassen, 14.00 Uhr	Altbüron, Cafè Chappeli
04. Juni	Senioren-Treff	Laufen/Wandern, 8.30-10.00 Uhr	Hiltbrunnehalle
05. Juni	Senioren-Treff	Qi Gong, 9.00-10.00 Uhr	Zell, Violino
05. Juni	Senioren-Treff	Geführte E-Bike Tour, 14.00 Uhr	Parkplatz Löwen
06. Juni	Frauen Gemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Frauenjass, 19.30 Uhr	Pfarrheim
07./08. Juni	TV Grossdietwil	Sportfest Aktive	Niederbüren
11. Juni	Frauen Gemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Chenderstobe und Bräteln im Wald, 14.00 Uhr	
12. Juni	Senioren-Treff	Qi Gong, 9.00-10.00 Uhr	Zell, Violino
12. Juni	Senioren-Treff	Mittagessen, 11.30 Uhr	Gasthaus Löwen
12. Juni	Musikschule Region Willisau	Sommerkonzert der Musikschule Region Willisau	Hergiswil, Schulhaus
13. Juni	Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron	Atemschutz, 19.30 Uhr	
13. Juni	Musikschule Region Willisau	Strassenmusikfestival der Musikschule Region Willisau	Ettiswil, Schulanlage
13. Juni	MGGA	Veteranenehrung	Sursee
15. Juni	Pfarrei Grossdietwil	St. Antoniusfeier mit anschliessendem Apéro, 10.00 Uhr	Kapelle, Altbüron
18. Juni	Musikschule Region Willisau	Grundschulkonzert	Willisau Festhalle
19. Juni	Senioren-Treff	Qi Gong, 9.00-10.00 Uhr	Zell, Violino
19. Juni	Pfarrei Grossdietwil	Familien-Dankgottesdienst der Erstkommunikanten, 10.30 Uhr	Pfarrkirche
21. Juni	MGGA	Musikfest	Sursee
22. Juni	Pfarrei Grossdietwil	Patrozinium Johannes der Täufer, 10.30 Uhr	Pfarrkirche
24. Juni	Frauen Gemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Gin Tasting mit wein44Zell, 19.30 Uhr	Pfarrheim
26. Juni	Senioren-Treff	Qi Gong, 9.00-10.00 Uhr	Zell, Violino
26. Juni	Senioren-Treff	Geführte E-Bike Tour, 14.00 Uhr	Parkplatz Löwen
27. Juni	Senioren-Treff	Städtliführung und Spaziergang um Willisau, 9.30 Uhr	Willisau, Cafè Gut
28. Juni	Musikschule Region Willisau	Schülerkonzert mit Claudia Vollenweider, Philipp Z'Rotz	Willisau, Rathaus
28. Juni	Musikschule Region Willisau	Schlusskonzert Musiktag Blechbläserinnen und Blechbläser	Ettiswil, Büelacherhalle
29. Juni	Pfarrei Grossdietwil	Abendwallfahrt zum Aperchäppeli in Fischbach, 18.30 Uhr	Pfarrkirche
01. Juli	Senioren-Treff	Nordic Walking 8.30-10.00 Uhr	Kirchenparkplatz
02. Juli	Senioren-Treff	Fahrt zum Gotthelf Zentrum Lützelflüh, 8.25 Uhr	Kirchenparkplatz
03. Juli	Feuerwehr Grossdietwil-Altbüron	Atemschutz, 19.30 Uhr	
05. Juli	Frauen Gemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Schauinsland muddy angel run, ab 9.00 Uhr	Hüntwangen
07. Juli	Schulen	Sommerferien bis 15. August	
10. Juli	Senioren-Treff	Qi Gong, 9.00-10.00 Uhr	Zell, Violino
10. Juli	Senioren Treff	Geführte E-Bike Tour, 14.00 Uhr	Parkplatz Löwen